

KIRCHE IN MARBURG

April 2018

Ökumenische
Monatszeitung

**Die Sache mit
dem Fußballgott**

**– die religiöse
Dimension des Sports**



Damit der Umzug gelingt



von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte

Transporte | hps

Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-467741 • cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Die Sache mit dem Fußballgott – die religiöse Dimension des Sports 4-6

Zum 50. Todestag von Martin Luther King 7

Osterseite 8

Bischof Hein würdigt Karl Kardinal Lehmann 9

Reformationstag wird in Hamburg gesetzlicher Feiertag 9

Papst Franziskus besucht im Sommer den Ökumenischen Rat der Kirchen 10

Diakonie-Katastrophenhilfe-Präsidentin zur Lage in Syrien 33

Indien: Neetu darf endlich zur Schule gehen 34

Vorgeburtliche Untersuchungen: Designerbaby oder Geschenk Gottes 35

Titelfoto:
Freundschaft by Ronald Pfaff, Pfarrbriefservice

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 12

Elisabethkirche 13

Luth. Pfarrkirche 14

Universitätskirche 15

Lukaskirche 16

Pauluskirche 17

Matthäuskirche 20

Markuskirche 21

Kirche am Richtsberg 22

Ev. Kirche Cappel 33

Ev. Gottesdienste 18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23

Ev. Jugend Marburg 24

Familienbildungsstätte 25

Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 31

Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 31

Christus-Treff 31

Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten) 31

Anskar-Kirche Marburg 32

Freie ev. Gemeinde Marburg 32

United Methodist Church Christ Church Marburg 32

Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28

St. Franziskuskirche 28

St. Johannes 29

St. Peter und Paul 29

Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3

Auf ein Wort 3

Veranstaltungen/ Kirchenmusik 11

Kirche und Universität 27

Impressum 35

Spenden für KiM
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM

Goldankauf

ehrlich kompetent zuverlässig

sofort Bargeld für:

Zahngold, Schmuck, Münzen, Silber, Uhren usw.

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Platz 1

Gutenbergstr. 7 · 35037 Marburg · Telefon 0 64 21 / 92 49 00 · Fax 0 64 21 / 92 49 01

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2018 hat es sportlich in sich. Zumindest, was die Großveranstaltungen anbelangt. Die Olympischen Winterspiele in Südkorea liegen hinter uns und in wenigen Wochen beginnt die Fußballweltmeisterschaft in Russland.

Früher habe ich mich auf Olympia und ganz besonders auf alle Fußballwelt- oder europameisterschaften immer sehr gefreut. Und wenn die Wettkämpfe bzw. Spiele dann losgingen, hing ich jede freie Minute vor dem Fernseher und habe mitgefiebert – so, wie Millionen, ja, Milliarden anderer Menschen in der Welt auch.

Sport ist aus Zuschauersicht ja auch etwas sehr Faszinierendes: Nervenkitzel, Staunen über großartige Leistungen, Spannung und mancher Überraschungssieg. Und ein toller

Nebeneffekt aller sportlichen Großveranstaltungen: das wunderbare Miteinander über alle Sprach-, Standes-, Bildungs- und Politikgrenzen hinweg! Davon schwärmen ja auch immer wieder die beteiligten SportlerInnen und BetreuerInnen.

Und manchmal wirkt es so, als habe der Sport auch noch eine richtig religiöse Dimension, denkt man z.B. an die rituellen Inszenierungen der Fans im Fußballstadion vor Spielbeginn, oder an den Raum, den Sport im Leben mancher Menschen einnimmt, oder die Hingabe, mit der er bisweilen betrieben oder begleitet wird.

Ines Dietrich ist der religiösen Dimension des Sports nachgegangen und erzählt in unserem Heftthema von interessanten Begegnungen und Einsichten.

Sehr ärgerlich ist es aber,

dass die immer dreisteren Machenschaften von IOC, FIFA und UEFA und die zunehmende Kommerzialisierung vieler Sportarten das Schöne und Faszinierende des Sports immer mehr beschädigen. Und das leidige Thema „Doping“ tut sein Übriges dazu.

Ja, die Freude an Olympia, den Fußballweltmeisterschaften und manch anderer Sportart kann einem bisweilen vergehen. Da sind Reformen an vielen Stellen überfällig!

Gänzlich ungetrübten Spaß wünsche ich Ihnen hingegen beim Lesen der neuen KIM und grüße Sie im Namen der Redaktion herzlich!

*Ihr
Christoph Seitz*



Foto: Silke Seitz

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

„Wir feiern Ostern!“ Oder sollte ich schreiben: „Wir Christen feiern Ostern“? Nein, irgendwie feiern auch Nichtchristen Ostern. Es gibt alle möglichen Bräuche und Traditionen, die christliche Symbole weitertransportieren und heute, oft sinnentleert, trotzdem begangen werden, wie die Suche nach Ostereiern. Das Osterei erinnert mit seiner harten Schale an die Härte des Todes: Christus hat die „Schale“ des Grabes durchbrochen und ist auferstanden. Der Osterhase ist ein Symbol für die Fruchtbarkeit: Ostern ist ein neuer Geist in die Welt gekommen: Ein Geist der Hoffnung, des Lebens, des Sieges über den Tod. Dieser neue Geist hat Früchte gebracht. Dafür steht der Osterhase. Also: „Wir feiern Ostern.“

Vielleicht werden die österlichen Symbole trotz allem tradiert, weil man darin noch Kindheitserinnerungen sieht: Damals, als wir Kinder waren, da war Ostern kein Problem. Natürlich leben Oma oder Opa, wenn sie gestorben sind, im Himmel weiter. Ein Kind lebt aus dem

Vertrauen, dass es das Leben gut meint und dass am Ende alles irgendwie gut ist. Dieses Urvertrauen der Kindheit lebt in uns fort, allerdings als Sehnsucht. Könnten wir doch wirklich dem Leben so vertrauen, dass wir sagen dürften: Irgendwie meint es das Leben vielleicht doch gut mit uns und irgendwie wird vielleicht doch am Ende alles gut?

In der Tat ist Ostern ein Fest, das zutiefst unserer Sehnsucht

stärker als die Liebe. Dieser Tod ist enttäuschend für alle, die auf die Liebe ihre Hoffnung setzen. Dieser Tod durchkreuzt alle unsere Sehnsucht und all unser Vertrauen in das Leben.

Auferstehung sagt also nun: Die Liebe ist stärker als der Tod. Die Hoffnung ist berechtigt; die Sehnsucht ist berechtigt; das Vertrauen in das Leben ist berechtigt. Ostern ist nicht einfach die Auferstehung eines Toten,

Von
Franz Langstein



Dechant Franz Langstein
ist Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes.

Foto: privat

Ostersehnsucht

entspricht. Ostern ist nicht einfach das Fest der Auferstehung eines Menschen, der brutal zu Tode gebracht wurde, sondern: Der, der da gekreuzigt wurde, hatte den Ausgegrenzten Gemeinschaft angeboten, den Notleidenden Hoffnung geschenkt, die Kranken geheilt, den Sündern Vergebung zu gesprochen..., kurz: Er hat die Liebe Gottes zu den Menschen verkündet und gelebt. Würde ein solches Leben im Tod stranden, müsste man sagen: Der Tod ist

sondern der Sieg der Liebe über den Hass und der Sieg des Lebens über den Tod und der Sieg der Gerechtigkeit über alle Ungerechtigkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest! Und vielleicht denken Sie an die österliche Symbolik, wenn Ihnen der Osterhase begegnet, vielleicht aus Schokolade, oder wenn Sie Ostereier aufhängen, und mögen Sie durch diese Symbolik gestärkt werden in der Hoffnung und im Vertrauen!

Die Sache mit dem Fußballgott

– die religiöse Dimension des Sports

Von
Ines Dietrich

Foto: Bluesunny Homepage and Design_pixelio.de

Jeder Fußballfan hat es schon einmal gesungen, für die Fans des FC Liverpool gehört es seit 1963 zum Ritus eines jeden Heimspiels: „You'll never walk alone“ – und jeder kennt die Gänsehaut und das ergreifende, fast heilige Gefühl, das dieses Lied, gesungen von Tausenden, hervorruft.

Es hat etwas mit dem Bewusstsein zu tun, Teil einer Gemeinschaft zu sein, mit dem Versprechen, nicht allein gehen zu müssen, sondern unterstützt und gestärkt zu werden von Anderen und dabei gleichzeitig ebenso Stütze und Stärke zu sein. Mittlerweile wird die Hymne auch in vielen Stadien außerhalb der britischen Inseln gesungen.

Denn all jene, die es Wochenende für Wochenende in die Arenen zieht, bringen schließlich ihr ganz persönliches Gepäck mit: Freude und Leid, Enttäuschung und Hoffnung, Scheitern und Erfolg gesellen

sich zu dem sportlichen Erlebnis und vermischen sich bisweilen auch.

Da ist „You'll never walk alone“ mit seinem Pathos, seiner Zusicherung, dass alles irgendwie wieder gut werden kann, genau die richtige Begleitmelodie: „Wenn Du durch einen Sturm gehst, erhebe deinen Kopf und hab keine Angst vor der Dunkelheit. Am Ende des Sturms wartet ein goldener Himmel auf dich und der silbersüße Gesang der Lerche. Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung im Herzen – und niemals gehst du allein!“

Das sind Zeilen, die durchaus auch von göttlicher Nähe erzählen könnten. Vielleicht hat es deshalb das Lied, das 1954 von Oscar Hammerstein geschrieben und in den sechziger Jahren in der Coverversion von Gary & the Pacemakers populär wurde, im vergangenen Jahr in das Begleitheft zum Gesangbuch der Evangelischen Kir-

chen in Kurhessen-Waldeck und Hessen und Nassau geschafft. „You'll never walk alone“ ist vielleicht auch eine Quintessenz geistlicher Gemeinschaft, seelischer Verbundenheit, tiefen Gottvertrauens und berührt mit einfachen Worten und verständlichen Bildern die Seele – was ein Gottesdienst möglicherweise auch zu tun vermag.

Wer meint, Fußball oder auch andere Sportarten seien oberflächlich oder eine Art fehlgeleitete Ersatzreligion, der könnte möglicherweise irren. Im Sport und in den Stadien finden sich Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe und Unterstützung. Es gibt christliche, jüdische, muslimische und atheistische Fans – die aber alle geeint werden in der Begeisterung und Leidenschaft für ihren Sport.

Man könnte von einem göttlichen, alles überspannenden Funken sprechen.

Wir haben mit Menschen gesprochen, die sich, jeder auf seine Weise, mit dem Thema „Sport und Religion“ auseinandersetzen und wünschen Ihnen viel Freude und vielleicht neue Erkenntnisse beim Lesen!



Ines Dietrich ist freie Journalistin und Redaktionsassistentin dieser Zeitschrift. Foto: privat

Das Vaterunser laufen

Die Stimmung ist kühl, geschäftsmäßig, unsere Begegnung ein Pflichttermin, keine Herzensangelegenheit. Ich soll für ein Sportmagazin die joggende Bischöfin über ihre Laufgewohnheiten interviewen. Ausgerechnet ich – wo ich doch mit der Religion seit meiner Pubertät abgeschlossen habe. Und jetzt ist die Bischöfin auch noch erkältet, statt des geplanten gemeinsamen Laufs also nur ein Gespräch auf der Sitzgruppe im Arbeitszimmer. Ich spule meine Standardfragen ab. Seit wann laufen Sie, wie oft, wie lange ... ?

Langsam kommen wir ins Gespräch. Sie redet über ihre Scheidung, ihre Krebserkrankung und wie ihr das Laufen nach der Strahlentherapie wieder Kraft gegeben hat. Wie sie beim Laufen meditiert, betet, Erfahrungen macht mit Gott. Wie der innere Rhythmus, die Schritte, das Atmen ihr helfen, innerlich frei zu werden.

Ich horche auf. Werde nachdenklich. Plötzlich sehe ich das Laufen in einem ganz

neuen Licht. Als hätte jemand einen Vorhang weggezogen. Meine täglichen Trainingseinheiten, mehr als ein Sport? Eine innere Kraftquelle, ein Tank voller Spiritualität? Ist es nicht das, was mir seit Jahren fehlt? „Welches Gebet empfehlen Sie für den Einstieg?“, frage ich.

„Versuchen Sie es doch mal mit dem Vaterunser.“ Am nächsten Morgen krame ich in meinen Erinnerungen – und bin überrascht, dass ich kaum stocke: „Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt ...“

Zwei Jahre später schreibe ich der Bischöfin: „Vielleicht erinnern Sie sich noch an unser Gespräch über Laufen und Glauben. Für mich war die Begegnung der Anstoß, Gott wieder eine Chance in meinem Leben zu geben. Ich hatte ihn über zweieinhalb Jahrzehnte aus den Augen verloren – aber er mich offensichtlich nicht. In zwei Monaten laufe ich übrigens den Jerusalem-Marathon in einem interreligiösen Team: eine Jüdin, ein Moslem und ich – als Christ.“



Dr. Frank Hofmann ist Chefredakteur des Vereins „Andere Zeiten e.V.“ Er liebt die Bewegung und joggt fast jeden Morgen an der Elbe. Laufen ist für ihn vor allem eine spirituelle Übung – Gelegenheit zu Meditation und Gebet. Das war nicht immer so: In jungen Jahren studierte Hofmann Philosophie, um seinen Atheismus besser begründen zu können. Er promovierte über die Pilatusfrage »Was ist Wahrheit?« – und lernte anschließend das journalistische Handwerk. Mit Mitte 40, inzwischen Chefredakteur des Läufermagazins Runner's World, führten ihn persönliche Begegnungen zum christlichen Glauben. Theologie wurde Hofmanns neue Leidenschaft: Er studierte das Fach nebenberuflich in Marburg und veröffentlichte zwei theologische Sachbücher.

Foto: privat

Die Kirche muss da sein, wo Menschen sind – also auch im Stadion

Kirche in Marburg (KiM): Warum gibt es einen Referenten der Evangelischen Kirche für Sport?

Eugen Eckert (E.E.): Sport und Kirche haben an der Stelle eine Verbindung, wo es um Leib und Seele geht – wir setzen uns dafür ein, dass Menschen so gut wie möglich in ihrem Leben zurecht kommen, dass es ihnen körperlich und geistlich gut geht und dabei schließe ich ausdrücklich alle Menschen ein, da gibt es keine Grenze zum Beispiel zwischen behinderten und nicht-behinderten Sportlern.

Die Verbindung ist einleuchtend: Der Glaube kann Menschen begleiten und stabilisieren – und der Sport auch.

KiM: Warum gibt es in der Commerzbank-Arena eine Kapelle – christliche Fußballfans können doch auch in ihrer Heimatgemeinde den Gottesdienst besuchen?

E.E.: Kirchen sind seit jeher an den Marktplätzen der Städte zu finden. Da, wo das Getümmel, das Treiben ist, wo viele Menschen zusammenkommen, ist der prominente Platz für ein Gotteshaus. Und das verhält sich mit dem Stadion genauso – es ist ein Marktplatz, an dem es Begegnungen gibt, Freude und Leid – und auch die Sehnsucht, bisweilen aus dem Treiben heraus in die Stille zu kommen.

Generell vertrete ich, dass wir eine hingehende Kirche sein müssen, sonst graben wir uns das Wasser ab. Die Hoffnung, dass man nur um zehn Uhr die Glocken läuten muss und dann kommen die Menschen in Scharen, kann nur enttäuscht werden.

Das Freizeitverhalten hat sich komplett gewandelt. Deshalb müssen wir andere Wege finden, den Menschen zu be-

gegnen und deutlich zu machen: „Wir begleiten euch als Sportlerinnen und Sportler, als Mitarbeiter im Stadion, als Fans“ – und die Bereitschaft mitzumachen, ist sehr groß!

KiM: Wie stark wird die Kapelle in der Commerzbank-Arena denn genutzt?

E.E.: Wir hatten im Jahr 2017 sechszwanzig Taufen, davon fünf Erwachsene und sechs Jugendliche im Konfirmandenalter. Es gibt auch Trauungen und bisweilen Beerdigungen.

In die Frankfurter Stadion-Kapelle kommen in jedem Jahr viele tausend Menschen. Dazu gehört eine Fülle von Konfirmandengruppen und es finden Gesprächskreise und Fortbildungen statt über die Schnittstellen von Kirche und Sport, beispielsweise über die Ethik des Sports – diese Frage lässt sich natürlich leicht übertragen auf die Ethik in der Gesamtgesellschaft.

KiM: Sport und Glaube können und sollen also nebeneinander existieren und sich gegenseitig bereichern. Gibt es irgendwo eine Grenze, wo das nicht funktioniert?

E.E.: Die Grenze ist dort, wo Konkurrenz entsteht, wenn das eine das andere ausschließt. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir, wenn ein Stadtmarathon oder das Deutsche Turnfest in Frankfurt stattfindet, zu einem Gottesdienst einladen, um all denen, die das wünschen, eine geistliche Begleitung anzubieten. Das steht aber nicht in Konkurrenz zur Veranstaltung, sondern als Ergänzung bereit. Die Kirche lebt, wie ein Sportverein, als Gemeinschaft, das ist wichtig. Da unterstützen auch diejenigen, die selber keinen Sport mehr treiben können, den Nachwuchs und

Fortsetzung nächste Seite

da ist man als Gemeinschaft füreinander da.

Wenn man dagegen beim Laufen bewusst im Rhythmus der Schritte den Rhythmus des Lebens spürt und über die Schönheit der Schöpfung staunt, dann ist das eine spirituelle Erfahrung, die man während des Sports erleben kann.

KiM: Herr Eckert, vielen Dank für das Gespräch!



Eugen Eckert wurde 1954 in Frankfurt/Main geboren. Er studierte evangelische Theologie, pädagogische Psychologie und Slawistik in Frankfurt und Mainz. 1990 wurde er Pfarrer in der Evangelischen Lauterborngemeinde in Offenbach. Von 1996 bis 2016 war er als Studentenfarrer tätig. 2007 beauftragte ihn die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Umfang einer halben Stelle als Stadionpfarrer in der Frankfurter Commerzbank-Arena. Am 1. Januar 2017 wech-

selte er von der Universität ganz in das Arbeitsfeld "Kirche und Sport". Im Auftrag der Evangelischen Kirche in Deutschland arbeitet er mit der zweiten Hälfte seiner Stelle als Kontaktpfarrer zu den Sportverbänden. Er ist dazu als Referent dem Sportbeauftragten der EKD, Kirchenpräsident Volker Jung, zur Seite gestellt. Ines Dietrich hat mit ihm über Marktplätze, Selbstverliebtheit und spirituelle Erfahrungen gesprochen.

Foto: Rahn (ekhn)

Es gibt mehr als „auf'm Platz“

Der Schalke-Pfarrer betet nicht für Punkte – aber mit allen, die den Weg in die Kapelle finden – Spieler, Fans und Funktionäre. Hier sind alle willkommen, auch Anhänger des BVB.

Spiel für Spiel pilgern die Menschen in die Arenen ihrer Stars. Im Stadion sind sie da mit ihren Gefühlen und Stimmungen bei den Gesängen und Ritualen und schließlich beim Spiel.

Fußball ist ein fester Bestandteil des Lebens. Nicht ein Tag vergeht, an dem Fußball nicht größte Aufmerksamkeit geschenkt bekommt und erfährt – Hier in Gelsenkirchen, der strukturgeschwächten ehemaligen „Stadt der 1000 Feuer“, mit dem Kumpel- und Malocherclub Schalke 04 und dessen 145.000 Mitgliedern.

Schalke ist ein Phänomen, überwindet Grenzen, integriert, ist Heimat seit Generationen. Wenn beim Hausbesuch nichts mehr geht, Schalke geht immer.

Was Fußball und Religion verbindet, ist Gemeinschaft, Respekt und Toleranz, Leidenschaft und Treue, auf ein Ziel hin arbeiten, im Leben zusammenstehen. Das gibt Ver-

trauen und Kraft. Schalke ist auch Kraftort!

Parallelen gibt es: Wechselgesänge der Fans, Bekenntnisse, Lieder, Rituale, der Einzug der Spieler und so manche Stoßgebete während des Spiels. Wer sich auf die Menschen hier einlässt, der könnte meinen, Schalke sei Religion. Und es gibt nicht wenige, die ihr Leben ganz an den Verein binden.

Ich rümpfe darüber nicht die Nase, denn auch ich bin Fan seit Kindesbeinen, seit über 30 Jahren Gemeindepfarrer und seit vier Jahren auch „Auf Schalke“ tätig.

Fußball und Glaube sind hier nicht zu trennen, aber letztlich zu unterscheiden.

Fußball ist zwar die „schönste Nebensache der Welt“, aber kann mir keine Antworten geben auf meine persönlichen Lebensfragen. Fußball kann nicht antworten auf die Fragen nach dem letzten Sinn von Leben und Tod.

Schalke kann mir meine Schuld nicht vergeben, ich kann zu diesem Verein nicht beten, weil es den „Fußballgott“ nicht gibt.

Religion und Glaube dagegen sind immer bezogen auf das Ganze unserer Welt. Sie

verweisen auf das Andere, Höhere, Gott.

Glaube fragt weiter, schaut, hört, öffnet und wirkt, bietet Raum für die Erfahrungen des Lebens.

Die Superlative auf dem Rasen bleiben etwas Vorläufiges. Der letzte Halt im Leben, der letzte Sinn ist Gott.

Wie gut, dass es dafür „Auf Schalke“ eine Kapelle gibt – auf Wunsch des Vereins. Hier ist der Ort der Stille mitten im Getümmel des Stadions. Kontrastort, Gegen-Ort, ein Ort, der die Seele aufbaut. Dieser Ort holt Menschen aus dem Alltag und zeigt ihnen,

welchen Reichtum christlicher Glaube hat.

Hier stellen wir das Leben der Kinder unter die große Ge-
ste der Taufe, das Leben von Paaren unter seinen Segen. Wir beten für Verstorbene und entzündeten Lichter für Opfer von Katastrophen. In Gespräch und Seelsorge eröffnen sich Menschen neue Sichtweisen. Profis haben hier für ihre Karriere gedankt oder Augenblicke der Stille gesucht.

Hier bin ich gern als Pfarrer und Fan.

Und ich freue mich, wenn die Menschen spüren, dass sie bei uns willkommen sind!



Ernst-Martin Barth wurde 1959 schon als Schalker Junge geboren. „Im Schatten der Fördertürme von Marl-Hüls wurde ich ein Straßen-Kicker. Wenn kein Fußball zur Verfügung stand, musste zur Not eine Blechdose herhalten.“ Er ist seit über zwei Jahrzehnten Pfarrer an der Matthäuskirche in der evangelischen Christus-Kirchengemeinde Buer in Gelsenkirchen. Seit Februar 2014 ist er neben seinem katholischen Kollegen Georg Rücker auch in der Arena Kapelle „Auf Schalke“ Ansprechpartner für all jene, denen es nicht nur um Punkte und Siege, sondern um mehr geht.

Foto: privat

Der Prophet der Gewaltlosigkeit

Zum 50. Todestag von Martin Luther King

Der „Prophet der Gewaltlosigkeit“ wurde im Alter von 39 Jahren erschossen. Es war am Donnerstag, dem 4. April 1968, als sich Martin Luther King in Memphis, Tennessee aufhielt. Hier wollte er den Streik der schwarzen Müllarbeiter unterstützen. Als er auf dem Balkon seines „Lorraine Motels“ stand, traf ihn ein Gewehrschuss tödlich in den Hals. Offiziell wurde der Berufsverbrecher James Earl Ray als Einzeltäter verurteilt. Er hatte zugegeben, für diesen Mord bezahlt worden zu sein. Doch von wem? Eine genauere Untersuchung unterblieb.

Martin Luther King jr. kommt am 15. Januar 1929 in Atlanta, Georgia zur Welt. Zwar wächst er als Sohn des Baptistenpastors Martin Luther King sen. als ein behütetes Mittelstandskind auf. Aber er kennt den Rassismus von Kindesbeinen an. Durch das Gesetz der Rassentrennung sind Schwarz und Weiß strikt getrennt. Er darf weder die gleiche Toilette benutzen noch vom gleichen Wasserspender trinken wie die Weißen. Sein Vater setzt sich unermüdlich bei Behörden und Gerichten für die Rechte seiner schwarzen Gemeindeglieder ein. Nach einer Deutschlandreise lässt er aus Bewunderung für den unerschrockenen Reformator Martin Luther seinen und den ursprünglichen Vornamen seines Sohnes Michael zu Martin Luther ändern.

Der Sohn ist intelligent und meistert Schule und Studium mit Bravour. Siegreich nimmt Martin Luther King jr. an Redner-Wettbewerben teil und unterstützt seit dem 17. Lebensjahr seinen Vater als Hilfsprediger. Am 18. Juni 1953 heiratet er die Konzertsängerin Coretta Scott, mit der er vier Kinder hat.

1956 wird der junge Pastor der Dexter Avenue Baptist Church in Montgomery zum Anführer eines Bus-Boykotts gewählt. Aus Protest gegen die Rassentrennung weigern sich die Schwarzen, mit dem Bus zu fahren. Auslöserin dafür war die schwarze Näherin Rosa Parks. Nach einem anstrengenden Arbeitstag wollte sie nicht mehr von einem für Weiße reservierten Sitz aufstehen und wurde verhaftet. In Montgomery bestreift über ein Jahr lang kein Schwarzer mehr einen Bus. Schließlich bestätigt der Oberste Gerichtshof, dass Rassentrennung verfassungswidrig und in Bussen aufzuheben sei.

Auch in anderen Städten im Süden der USA wie Albany, Birmingham oder Selma kämpfen Schwarze für ihre Rechte. Martin Luther King, inzwischen Vorsitzender der „Southern Christian Leadership Conference“ (SCLC), entwickelt sich zum charismatischen Anführer der Bürgerrechtsbewegung. Beständig reist er durchs Land um gewaltfreie Aktionen wie Märsche, Sitzblockaden und Ge-



betskreise zu organisieren oder an ihnen teilzunehmen. King vertraut zutiefst auf Gerechtigkeit und auf die Macht der Moral: „Christus lieferte den Geist und die Motivation, Gandhi steuerte die Methode bei.“

Bis heute hat das Engagement des Friedensnobelpreisträgers Spuren hinterlassen. Nicht nur in den USA, sondern

weltweit. Sein „Traum“ von einer gerechten und friedlichen Welt lebt weiter. Am 20. Januar 2009 wurde mit Barack Obama der erste afroamerikanische Präsident der USA vereidigt. Damals rief Senatorin Dianne Feinstein aus: „Heute hat der Wahlzettel über die Gewehr- kugel gesiegt!“ Reinhard Ellsel

Foto: epd

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Pflege mit Herz und Kompetenz
Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstraße 30, 36039 Marburg
Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans Findels (06421/967500)
Mail: hans.findels@tabor.de

TABOR
Altenpflegeheim

Benötigen Sie Informationen zu Fernrezept?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel: 06421 - 126 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

Was wäre Ostern ohne die Frauen?



Was Maria aus Magdala vor allen anderen Frauen und Männern der Jesusgeschichte auszeichnet: Sie kann als Einzige den ganzen Weg Jesu von seinem Tod am Kreuz über seine Bestattung bis zur Auferstehung aus eigener Anschauung bezeugen. Sie ist die Berühmteste aus einem Kreis von Frauen, die die Kreuzigung immerhin aus der Ferne verfolgten. Die Männer hatten sich bereits Tage zuvor bei der Festnahme Jesu aus dem Staub gemacht und waren nach Galiläa geflohen. Und Maria aus Magdala war es, die gemeinsam mit anderen Frauen (im Johannesevangelium allein) das geöffnete Grab Jesu entdeckte und der dann Engel und der Auferstandene selbst erschienen. Diese Frauen, nicht Männer, erhalten als Erste den Auftrag, von der Auferstehung zu reden, den anderen Jüngerinnen und Jüngern das Erscheinen Jesu in Galiläa anzukündigen (Markus- und Matthäusevangelium). Die Quellenlage ist eindeutig.

Doch schon im frühen Christentum wurde die Überlieferung umgeschrieben: Nun soll Simon Petrus, der wichtigste Apostel, der Erste gewesen sein, der den Auferstandenen erblickte. Frauen sind Schlüsselfiguren in den Osterberich-

ten. Dass sie im Grab den auferstandenen Jesus gesehen hatten, hielten die Männer allerdings für Geschwätz, wie im Lukasevangelium zu lesen ist (24,11). Und so erlebte Maria aus Magdala durch die Jahrhunderte eine bemerkenswerte Abwärtskarriere. Auch wenn sie neben Maria, der Mutter Jesu, die am meisten genannte Frau in den Evangelien ist und als einzige in den Osterberichten gleich dreier Evangelien genannt wird (Markus, Matthäus, Johannes), verlor sie doch in der Kirchengeschichte an Glanz, und sie musste in der volkstümlichen Theologie und Frömmigkeit hinter die führenden Männer der Kirche zurücktreten. Angesichts des ursprünglichen Befundes in der Bibel ist es umso rätselhafter, warum Frauen in den Kirchen über Jahrhunderte an den Rand gedrängt wurden. Sowohl ihre Position in der Leitung als auch ihre Rolle in der Verkündigung wurden dem nicht gerecht, was an Ostern galt: Frauen waren die ersten Zeuginnen und Botschafterinnen der Auferstehung. Und das ist das zentrale christliche Ereignis. *Eduard Kopp*

Aus: "chrison", das Monatsmagazin der evangelischen Kirche. www.chrison.de

Grafik: Pfeffer, Foto: epd-Bild

Anders gesagt: Auferstehung

Ob es ein Leben nach dem Tod gibt? Ich weiß es nicht. Die Hoffnung darauf ist wie ein Pfand, das ich nicht selber einlösen kann. Es gibt Anhaltspunkte für diese Hoffnung, mitten im Alltag. Ein freundliches Wort, das mich aus der Trauer lockt, eine Idee, die einen verfahrenen Streit lösen kann, die

rettende Hand, die ein Freund oder ein Fremder mir reicht, ein Funke, der eine erloschene Leidenschaft neu aufleben lässt. In solchen Erlebnissen vermute ich einen göttlichen Geist. Darum stärken sie mein Vertrauen, dass Gott uns aus dem Tod holen kann in ein anderes, neues Leben. *Tina Willms*

Ostern dauert vierzig Tage

Was geschieht da eigentlich alles?

Wenn man nach dem zweiten Osterfeiertag jemandem noch „Frohe Ostern“ wünscht, dann kriegt man wahrscheinlich zu hören: „Ja, wünsch ich auch gehabt zu haben!“ Dabei kann man im Grunde vierzig Tage lang „Frohe Ostern“ wünschen, denn so lange dauert Ostern. Was geschah aber der Tradition nach in diesen vierzig Tagen? Ein Blick auf den christlichen Kalender gibt einen ersten Hinweis: Karfreitag ist der Tag, an dem Jesus von Nazareth gekreuzigt wurde. Am Sonntag darauf ist Ostern, da feiern Christen, dass Jesus auferstand, also wieder lebte. Noch mal vierzig Tage, dann ist Himmelfahrt, also der Tag, an dem der auferstandene Jesus sich endgültig von seinen Anhängern und Freunden verabschiedete und in den Himmel „fuhr“. Noch mal zehn Tage, und der Heilige Geist kommt über diejenigen, die an Jesus Christus glauben.

Es geht also um die vierzig Tage zwischen Ostersonntag und Christi Himmelfahrt. In dieser Zeit, so erzählen die vier Evangelien, also die Bücher der Bibel, die vom Leben Jesu berichten, zeigte sich Jesus immer

wieder seinen Freunden und Anhängern. Die biblischen Geschichten berichten zunächst nur von einem leeren Grab und einem riesigen Schrecken, denn es lag nahe, dass jemand den toten Jesus aus dem Grab gestohlen haben könnte. Doch dann mehren sich die Berichte, dass Jesus wieder lebt. Immer mehr Leute erzählen, dass er ihnen begegnet ist. Nach Ostern wird den ersten Christen klar: Jesus war nicht einfach irgendein Mensch. Er war auch kein einfacher Prophet, wie es schon viele gegeben hatte. Durch Jesus war Gott in die Welt gekommen, war Mensch geworden. Das ist eigentlich unvorstellbar, denn Gott ist unendlich, und der Mensch ist sterblich. Wenn Gott also zum Menschen wird, muss er auch sterben, dann aber ist er nicht mehr Gott. Weil Jesus starb, konnte er seine Menschlichkeit beweisen. Dass er drei Tage später wieder auferstand, ist Beweis für seine Göttlichkeit. Seine Jünger haben vierzig Tage lang Zeit zu begreifen, dass sie Gott begegnet sind. Durch Ostern ist aus Jesus von Nazareth Jesus Christus geworden.

Frank Muchlinsky



Bischof Hein würdigt Karl Kardinal Lehmann als „Bischof von besonderem Format“

Der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, hat den am 11.3. verstorbenen ehemaligen Mainzer Bischof, Karl Kardinal Lehmann, als „einen Bischof von besonderem Format und einem humorvollen, warmherzigen und glaubensgewissen Christen“ gewürdigt. Lehmanns Wirken habe weit über die Grenzen seines Bistums hinausgestrahlt, sagte Hein in einer Mitteilung der Landeskirche.

Bischof Hein betonte, dass seit über dreißig Jahren eine gute Nachbarschaft zwischen den Kirchen im Bundesland Hessen bestehe. Lehmann habe in erheblichem Maße dazu beigetragen: „In zahlreichen Begegnungen war sein von ökumenischer Leidenschaft geprägter und auf Verständigung angelegter Geist anregend und voranbringend.“ So habe der Bischof ihn als wichtigen Gesprächspartner für die evangelischen Kirchen erlebt, dem es immer darum ging, die Lehre der Kirche in ihrem Wahrheitsanspruch zur Geltung zu bringen, und der auch bereit war, Widerspruch zu ertragen.

Nach Einschätzung des Bischofs war die wissenschaftliche Leitung und der anschließende geistliche Vorsitz Lehmanns im Ökumenischen Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen von besonderer Bedeutung. Hein, der ab 2008 für die evangelische Seite den Vorsitz in diesem Arbeitskreis inne hatte, erinnerte an die wegweisenden Dokumente über die gegenseitigen Lehrverurteilungen und das gemeinsame Verständnis der Rechtfertigungslehre.

Diese waren unter Lehmanns Ägide als wissenschaftlicher Leiter (1976 bis 1988) entstanden und „stellten das ökumenische Gespräch auf einen neuen Boden“.

Rückblickend auf die gemeinsame Arbeit resümierte Hein: „Es waren fruchtbare Jahre einer unkomplizierten und inspirierenden Zusammenarbeit.“ und versicherte: „Der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen' ist seinem langjährigen katholischen Leiter und Vorsitzenden zu tiefem Dank verpflichtet und wird auf dem von ihm gebahnten Weg weitergehen.“

Aber nicht nur als Gegenüber der evangelischen Kirchen habe Hein den Kardinal geschätzt. Auch als Seelsorger habe der frühere Mainzer Bischof „furchtlos, gelegentlich sogar trotzig, die Interessen der Menschen gegenüber allen Formen der Erstarrung“ vertreten, so Hein. Nicht zuletzt diese Haltung habe dazu geführt, dass Lehmann in Fragen der christlichen Sozialethik selbst für die Menschen

eine Autorität gewesen sei, die der Kirche und dem Glauben fernstanden.

Bischof Hein schloss mit den Worten: „Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck trauert mit dem Bistum Mainz um seinen langjährigen Bischof. Wir teilen zugleich die Hoffnung, dass er nun schauen wird, was er ein Leben lang geglaubt und gehofft hat.“

Kassel/Mainz (medio)



Wichtiger Gesprächspartner für die evangelische Kirche: Unser Archiv-Foto zeigt Karl Kardinal Lehmann während eines Streitgesprächs zum 475-jährigen Jubiläum der Schmalkaldischen Artikel in der Stadtkirche St. Georg in Schmalkalden.

Foto: medio.tv/Schauderna

Reformationstag wird in Hamburg gesetzlicher Feiertag

In Hamburg wird der 31. Oktober als „Tag der Reformation“ gesetzlicher Feiertag. Die Hamburgische Bürgerschaft votierte Anfang März mit 66 von 121 Stimmen für einen entsprechenden Gruppenantrag von SPD-, CDU- und Grünen-Abgeordneten. Der Fraktionszwang war für die Abstimmung aufgehoben worden. Beschlossen wurde zugleich, dass am Reformationstag die Hamburger Museen keinen Eintritt erheben. In Schleswig-Holstein wurde der neue Feiertag in der vergangenen Woche beschlossen, in Niedersachsen und Bremen ist eine Einführung geplant. In Mecklenburg-Vorpommern ist der 31. Oktober bereits Feiertag.

Reformation sei keine rein religiöse oder kirchliche, sondern eine gesamtgesellschaftliche

Aufgabe, hieß es in dem Antrag. Der „Tag der Reformation“ solle dazu dienen, Strukturen etwa im eigenen Land und im eigenen Leben „zu überprüfen und gegebenenfalls eine Reformation einzuleiten“. Damit schlage der Tag „eine Brücke zwischen den Säkularen sowie allen Religionen und Weltanschauungen“. Das zurückliegende Jahr des 500. Reformationsjubiläums habe gezeigt, wie viele weltliche Bezüge im Reformationstag steckten, erklärten die Abgeordneten.

Die evangelische Nordkirche begrüßte die Entscheidung. Der 31. Oktober solle ein „Tag des gesellschaftlichen Aufbruchs“ werden, sagte Bischöfin Kirsten Fehrs. Die evangelische Kirche werde diesen Tag nicht in Abgrenzung begehen. Im Dialog

mit anderen Kirchen, Akteuren aus Kunst, Kultur, Politik und Zivilgesellschaft solle über notwendige Veränderungen in Kirche und Gesellschaft nachgedacht werden. Der katholische Erzbischof Stefan Heße sagte, er respektiere die Entscheidung der Bürgerschaft, hätte sich allerdings eine breitere politische und gesellschaftliche Debatte gewünscht.

Die Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen hatten sich Anfang Februar auf den 31. Oktober als gemeinsamen Feiertag geeinigt.

Ein Grund für die Initiative der Nordländer ist das Ungleichgewicht der Zahl der Feiertage in Nord- und Süddeutschland. Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Berlin und Schleswig-Hol-

stein hatten bislang nur neun Feiertage. Bayern hat hingegen 13 Feiertage, Baden-Württemberg 12.

Der Reformationstag war bislang in den östlichen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird dieser Tag nur in überwiegend evangelischen Gemeinden als gesetzlicher Feiertag begangen. Zum 500. Jahrestag der Reformation am 31. Oktober 2017 war der Tag einmalig bundesweit arbeitsfrei.

1517 hatte Martin Luther (1483-1546) seine 95 Thesen gegen die Missstände der Kirche seiner Zeit veröffentlicht, die er der Überlieferung nach am 31. Oktober an die Tür der Wittenberger Schlosskirche nagelte. epd/GB, Foto: Lotz

Papst Franziskus besucht im Sommer den Ökumenischen Rat der Kirchen

Der Besuch wurde auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 2. März im Vatikan offiziell angekündigt; anwesend waren Kurt Kardinal Koch von der römisch-katholischen Kirche, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen, und Pastor Dr. Olav Fykse Tveit, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK).

Der wichtige Besuch ist für den 21. Juni geplant und explicit Anlass der Reise. Bisher gab es erst drei Papstbesuche beim ÖRK.

Im fünften Jahr von Papst Franziskus feiert der ÖRK sein 70-jähriges Bestehen, und der Papstbesuch wird einen Höhepunkt der Feierlichkeiten des ökumenischen Erbes und der Erneuerung des gemeinsamen Engagements darstellen.

Ein Zeichen der Hoffnung

ÖRK-Generalsekretär Pastor Dr. Olav Fykse Tveit sagte dazu: „Der angekündigte Besuch des Papstes bei uns in Genf ist ein Zeichen der Hoffnung für alle, die sich in einer zerbrochenen und gespaltenen Welt nach Einheit, Frieden und Gerechtigkeit sehnen. Er ist ein Zeichen, wie christliche Kirchen unsere gemeinsame Berufung und unseren gemeinsamen Dienst für Gott bekräftigen können. Und er ist eine Bekräftigung unserer gemeinsamen Orientierung an den Bedürfnissen unserer Mitmenschen, um gemeinsam zu tun, was wir für Versöhnung und Einheit unter den Kirchen und in der Welt tun können.“

„Dass der Besuch des Papstes anlässlich des 70-jährigen Bestehens des ÖRK stattfindet, ist eine Anerkennung für all die, die seit vielen Jahren gemeinsam für die Einheit der Kirche beten und arbeiten. Es ist ein bedeutendes Zeichen dafür, wie weit wir in diesen Jahren durch die Arbeit des ÖRK, in der Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Kirche und jetzt unter der Leitung von Papst Franziskus schon gekommen

sind.“

Tveit betrachtet den Besuch außerdem als „starke Ermunterung für alle, die bereit sind, diesen Weg des Glaubens als Pilger fortzusetzen, die nach Einheit, Gerechtigkeit und Frieden streben und dabei unseren Glauben und unser religiöses Leben dafür einsetzen, Brücken zu bauen und Menschen Hoffnung auf eine bessere gemeinsame Zukunft zu geben.“

Eine gemeinsame Vision der Ökumene

Der Besuch unterstreicht die gemeinsame Vision von Papst Franziskus und dem ÖRK in Bezug auf praktisches ökumenisches Engagement: Der ÖRK bezieht im Rahmen seines Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens weiterhin weltweit Kirchen und andere in konkrete Maßnahmen ein und kooperiert dabei auch mit aktuellen Aktivitäten des Vatikans, die ähnlich ausgerichtet sind.

Der Ökumenische Rat der Kirchen ist eine Gemeinschaft von 348 Mitgliedskirchen; er vereint nahezu alle orthodoxen und zahlreiche anglikanische, lutherische, methodistische, reformierte und sonstige Kirchen, die zusammen etwa eine halbe Milliarde Christinnen und Christen weltweit repräsentieren.

Seit 70 Jahren ist der ÖRK das wichtigste Organ der ökumenischen Bewegung, um historische Spaltungen zu überwinden, gemeinsam den christlichen Glauben zu bekennen, sich zusammen für soziale Gerechtigkeit einzusetzen und auf koordinierte Art Frieden und Gerechtigkeit zu fördern.

Papst Franziskus hat sich bisher nicht nur als Inspirationsquelle erwiesen, sondern auch als jemand, der ein neues Verständnis vom Auftrag der Kirche, von christlicher Nachfolge und christlicher Verantwortung vertritt. Ausgehend von seiner scharfen Kritik an der internationalen Wirtschaftsordnung und an Bedrohungen für die Umwelt befürwortet er einen ganzheit-



Pastor Dr. Olav Fykse Tveit, Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, und Kardinal Kurt Koch, Präsident des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen.

Foto: Marianne Ejdersten/ÖRK

lichen Ansatz für die Wirtschaft, die Erde und die Armen.

Auf ökumenischer Ebene betont Franziskus eine tatkräftige Solidarität mit den Armen, die gleichzeitig die ökumenische Gemeinschaft fördert, sowie ein gemeinsames Zeugnis von der Freude des Evangeliums und der Verheißung sozialer Gerechtigkeit.

Franziskus hat enge Beziehungen zum Ökumenischen Patriarchen Bartholomäus I. geschaffen, mit dem Erzbischof von Canterbury eine gemeinsame Initiative gegen Menschenhandel auf die Beine gestellt und mit dem koptischen Papst Tawadros II. ein Übereinkommen zur gegenseitigen Anerkennung der Taufe erzielt.

Schon vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil haben die katholische Kirche und der Ökumenische Rat der Kirchen eng zusammengearbeitet. Ihre Gemeinsame Arbeitsgruppe feierte 2015 ihr 50-jähriges Bestehen, und auch wenn der Vatikan kein Mitglied des ÖRK ist, nimmt er aktiv an den wichtigsten Programmen und an allen seinen Kommissionen teil.

Zusammenarbeit in Programmen

In den letzten Jahren sind viele Programme des ÖRK und des Vatikans parallel gestaltet worden, und die zwei Organisationen arbeiten in vielen Themenbereichen zusammen: so z. B. im Klimawandel, in der Friedensarbeit in Ländern, in denen Krieg herrscht, bei Migration und Flüchtlingen, in der

interreligiösen Zusammenarbeit und natürlich in ökumenischen Beziehungen und in der Vertiefung eines gemeinsamen theologischen Verständnisses von Kirche, Mission und Diakonie bzw. Dienst.

„Wir wachsen wirklich zusammen“, sagte ÖRK-Generalsekretär Pastor Dr. Olav Fykse Tveit.

Im Hinblick auf ein aktuelles Beispiel meinte er: „Ich freue mich beispielsweise sehr über die Zusammenarbeit mit dem Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen unter der Leitung von Peter Kardinal Turkson. Wir planen für diesen September eine gemeinsame Konferenz zu Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Populismus.“

Tveit verwies auf die starken Synergien und die gemeinsame Vision für eine ganze Reihe von Aktivitäten: „Die immer stärker werdenden Beziehungen zwischen der römisch-katholischen Kirche und der Gemeinschaft von Kirchen im ÖRK sind ein echtes Zeichen der Hoffnung – nicht nur für die Kirchen. Für viele Menschen, die an so vielen Orten unter Ungerechtigkeit, Gewalt und Krieg leiden, ist Hoffnung von entscheidender Bedeutung...“

Beten wir dafür, dass der Besuch von Papst Franziskus beim ÖRK ein solches Zeichen der Hoffnung und eine gemeinsame Station auf unserem Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens wird, auf dem wir miteinander gehen, beten und arbeiten.“

Nacht der Chöre in der Elisabethkirche



Besucher der letzten Nacht der Chöre 2016.

Foto: Privat

Es ist wieder soweit. Am Samstag, den 28. April vor dem Sonntag Cantate treffen sich viele Chöre aus Marburg und Umgebung, um gemeinsam in der Elisabethkirche die „Nacht der Chöre“ zu gestalten. Ab 18.00 wird bis in die Nacht hinein gesungen, und das in ganz unterschiedlicher Weise.

Die verschiedenen musikalischen Gruppen reichen vom Kinderchor bis zum Oratorienchor, vom Kammerensemble bis zum Gospelchor, und das Programm bietet eine interessante musikalische und stilistische Vielfalt, die klassische Werke der Chorliteratur ebenso umfasst wie Volkslieder, Gospels und populäre Musik verschiedenster Bearbeitungen. Es singen und musizieren u. a. die

Kantorei der Elisabethkirche, der Marburger Kinderchor, die Kurhessische Kantorei, der Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei, der Marburger Universitätschor, das Marburger Oktett, der Frauenchor Kantorka, die Marburger Vokalisten, die Gruppe Cantamus, der Frauenchor PIANO Marbach, der ESG-Chor, Klangfarben, die Seniorekantorei, Wirsing Querbeet und Hessen Vocal.

Die Moderation des Abends übernehmen Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum und Bezirkskantor Nils Kuppe.

Die Kirche ist die ganze Zeit über geöffnet, Kommen und Gehen ist jederzeit möglich. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Liederabend in der Markuskirche

Am Sonntag dem 15. April gastieren ab 17.00 Uhr der Bariton Johannes Schwarz und der Marburger Pianist Lukas Rommelspacher in der Markuskirche. In der Reihe „Wort und Musik“ interpretieren die beiden

jungen Künstler Lieder aus dem Zyklus „An die ferne Geliebte“ von Beethoven und aus dem „Schwanengesang“ von Schubert. Die Markuskirchengemeinde lädt zu diesem Konzert bei freiem Eintritt ein.

Orgelkonzert in der Elisabethkirche

Zu den Aufgaben eines Bezirkskantors gehört es, Orgelschülerinnen und Orgelschüler zu unterrichten. Einen Einblick in diese Arbeit von Nils Kuppe können Sie am Freitag, 13. April um 19.00 Uhr bekommen. In einem Orgelkonzert spielen Marina

Ley, Matthias Friehe, Constantin Scholl und Helmut Hering Werke von Vincent Lübeck, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Jehan Alain und Olivier Messiaen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

„Die halbe Stunde“

Die neue Konzertreihe an der Elisabethkirche

Zunächst einmal im Monat am späten Nachmittag um 17.00 Uhr gibt es die Gelegenheit, eine kleine Unterbrechung in den Tagesablauf einzufügen und sich in der Elisabethkirche mit Musik verwöhnen zu lassen. Dabei ist der Eintritt frei. In der vierten „halben Stunde“ am 25.

April spielt Katharina Weinert von J. S. Bach: Präludium und Fuge D-Dur, von Guy Bovet: Tango de secundo tono, para los Barbaros teutonicos que pisan la Música con los piés, von Peter Planyavsky: Toccata alla Rumba und das Scherzo E-Dur von Eugène Gigout.

The Cry of the Poor – Gospels & Stories in der Universitätskirche

Am 14.04. um 19 Uhr gastieren die Gospelmusiker Helmut Jost und Ruthild Wilson sowie der Direktor des deutschen Büros des christlichen Kinderhilfswerkes Compassion, Steve Volke, mit dem Format in der Universitätskirche Marburg.

Beginn: 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Informationen unter: www.gospelgeschichten.compassion-events.de oder Daniel Röger, Tel.: +49 (0)6421 – 30 97 8246 droeger@compassion-de.org

- Anzeige -

Compassion präsentiert:
THE CRY OF THE POOR
 GOSPELS & STORIES

Steve Volke
 Helmut Jost
 Ruthild Wilson

SAMSTAG, 14. APRIL 2018 • 19.30 UHR
 Universitätskirche Marburg
 Reitgasse 1 (Oberstadt) • 35037 Marburg
 Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten.



Innenstadt-gemeinden

Gemeindenachmittag: Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Am 27. April findet um 15.30 Uhr in der Ortenbergkapelle der Gemeindenachmittag statt mit Vortrag und Gespräch zu dem Thema: „Sind wir nicht einig geworden um einen Silbergröschchen...? - Die Frage nach Wirtschaft und Gerechtigkeit aus biblischer -“. Studienleiter i.R. Bernhard Böttge hält den Vortrag.

Mehr Gerechtigkeit - das ist ein Thema, das unsere Gesellschaft heute besonders bewegt, angesichts des immer schärfer werdenden Gegensatzes von Arm und Reich nicht nur bei uns, sondern weltweit. Immer mehr Menschen setzen sich in Bewegung, um bessere Lebensmöglichkeiten für sich und ihre Kinder zu suchen und aus ihrem Elend herauszukommen.

Auch in der Bibel ist "Gerechtigkeit" ein zentrales Thema. Schon der Gedanke, dass alle

Menschen von Gott gleich geschaffen sind, macht deutlich, dass es dem Willen Gottes nicht entsprechen kann, wenn auf der einen Seite der Welt Menschen mit Millionen jonglieren, während auf der anderen Seite Hunger und Elend herrschen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten" nimmt der Gemeindenachmittag diese Frage in den Blick und stellt die Tiefendimension

der Gerechtigkeit ins Zentrum, wie sie zum Beispiel in dem bekannten Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg deutlich wird - als Mahnung und als Anregung für ein menschenwürdiges Dasein.

Bei Kaffee & Kuchen wird auch dem Leib und dem geselligen Beisammensein Rechnung getragen. Herzliche Einladung in die Ortenbergkapelle, in der Schützenstraße 39.

Fotos: Bernhard Dietrich

Runder Tisch der Religionen

Am 10.4., um 19.30 Uhr sind alle herzlich zu einer Gesprächsrunde ins Evangelische Philippshaus, Universitätsstr. 32 eingeladen.

Unter der Überschrift „Frauenbilder in den Religionen“ werden an dem Abend sowohl Frauenfiguren aus den Heiligen Schriften als auch Biographien berühmter Frauen und das „weibliche Prinzip“ vorgestellt.



Pilgersaison-Eröffnungsgottesdienst

Zur Eröffnung der diesjährigen Pilgersaison findet am Sonntag,

dem 22. April um 10 Uhr in der Elisabethkirche ein Gottesdienst

statt. Dazu lädt die Elisabethkirchengemeinde zusammen mit dem Elisabethpfad e.V. ein.

Das Besondere ist, dass der Gottesdienst nicht nur thematisiert, wie wir mit unserem Leben und Glauben „unterwegs“ sind, sondern dass Jede und Jeder, die und der das möchte, für den

eigenen Pilger- und Lebensweg einen persönlichen Segen bekommen kann.

Näheres zum Pilgern auf Elisabethpfaden und zu den Veranstaltungen ist zu finden auf den Flyern des Elisabethpfad e.V. in der Elisabethkirche oder auf www.Elisabethpfad.de



- Anzeigen -

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421 - 9370
www.ars-vivendi.org




**Selbstständig
leben im Alter**

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

Ihre Malteser in Marburg-Friedhofsweg
Schützenstraße 28 35039 Marburg
Tel. 06421-988666 www.malteser-marburg.de

Kirchenführungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca 11.15 Uhr) und So bis Fr 15 Uhr.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 14.4. und 21.4. um 10 Uhr und um 12 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Sonderführung

Am 15.4. um 16 Uhr gibt es eine Sonderführung zu dem Thema „Hospitalwesen im Umfeld der Elisabethkirche“. Kosten 4 €.

Kirchenführung von Kindern für Kinder

Eine besondere Führung speziell für Kinder (und Familien): Unsere jungen Kirchenführerinnen, Klara und Louisa, zeigen jeweils am letzten Sonntag im Monat, im April also am 29., um 12 Uhr Kindern die Kirche.

Bibelgesprächskreis

am 27.4. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen Texte aus dem Johannesevangelium. Interessierte sind herzlich willkommen.

Die „halbe Stunde“

Wir fahren fort mit unserem Experiment. Einmal im Monat bieten wir allen Musikinteressierten eine halbe Stunde Orgelmusik an. Diesmal am 25.4. um 17 Uhr. Die Organisten werden wechseln genauso wie die Werke, die zu Gehör gebracht werden.

Für Kids & Erwachsene

findet am Sonntag, 29.4. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Ostersonntag

feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Die Kantorei singt.

Osternacht mit Osterfeuer



In der Nacht von Karsamstag auf den Ostersonntag feiern wir in der Elisabethkirche die Osternacht.

Um 23 Uhr versammelt sich die Gemeinde in der dunklen Kirche und erwartet das Osterlicht. Die Osterkerze wird wie im letzten Jahr während der Liturgie am Osterfeuer vor der Kir-

che entzündet, das von der Ketzerbächer Feuerwehr gehütet wird.

Der Gottesdienst dauert etwa bis 1 Uhr. Wer möchte, bleibt hinterher noch zu einer kleinen Stärkung durch Osterbrot, Osterpunsch und Ostereier rund um das Osterfeuer vor der Kirche versammelt.



Fotos: Bernhard Dietrich

- Anzeige -

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

☎ 064 21/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00 - 16.00 Uhr
So 11.00 - 16.00 Uhr

Kiosk: Mo-Sa 10.00 - 15.30 Uhr
So geschlossen

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes Müller Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstraße 39

Vertretung: Pfrin. Katja Simon (II)
katja.simon@ekkw.de 23745

Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro. Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Mo, Di, Do und Fr 9-12.30 Uhr,
Mi 12.30-16 Uhr

Schützenstr. 39, 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Herbert Wiegand, Wilhelm

Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de

Büro:

Philine Zawada
Mo 08.00-10.00 Uhr
Do 08.00-12.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen):
Emma Dorochoy, Tel. 161446

Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.):
Valentin Matveev,
Tel. 01631384148

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 06421 23570

E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurahessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat,
Info: Frau Barth, Tel. 81908

Ostern

Wie auch in den letzten Jahren lädt die Pfarrkirche am Ostersonntag, 01. April, zu einem frühen Ostergottesdienst mit Pfarrer Ulrich Biskamp um 05.00 Uhr in den Chorraum und zum anschließenden Osterfrühstück in den Kerner ein. Zum Osterfrühstück kann außer Zeit auch gerne etwas Essbares

mitgebracht werden. Wer lieber ein wenig später in den Ostersonntag starten möchte, der hat die Möglichkeit, um 10.00 Uhr den Gottesdienst bei Dekan zur Nieden zu feiern. Am Ostermontag findet ein Gottesdienst um 10.00 Uhr mit Pfarrer Biskamp statt.

Die Eulenburg Affäre



Philipp zu Eulenburg war eine schillernde Persönlichkeit an der Wende des 19./20. Jahrhunderts und großer Freund von Wilhelm II. Wie dieser war zu Eulenburg Mitglied im „Liebenberger Kreis“. Ein Verleger bringt zu Eulenburg wegen seiner Homosexualität zu Fall, sei-

ne Bisexualität wird ihm zum Verhängnis. Bernd Aretz und das Ariadne Projekt Ensemble lassen am Sonntag, dem 15. April, um 15.00 Uhr im Kerner die Zuschauer und Zuhörer Anteil an dieser Affäre nehmen. Herzliche Einladung!

Foto: privat

Kirchenführung

Wer gerne in den Geist der Geschichte eintaucht, der kann an jedem letzten Sonntag im Monat an einer Kirchführung in der Pfarrkirche teilnehmen. Auch kunsthistorisch Interessierte werden viel über das alte Kirchgebäude erfahren. Die

Marburger Gästeführer veranstalten am 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 28. Juli und am 25. August eine spezielle Führung zur Pfarrkirche. Treffpunkt um 12.00 Uhr am Kircheneingang. Karten sind bei den Kirchenführern erhältlich.



Ein Schnappschuss vom Bierkeller im Februar - so gemütlich und kommunikativ kann es im Kerner sein! Schauen Sie mal vorbei! Im Zuge des geplanten „Interkulturellen Begegnungszentrums Kerner“ finden laufend Begegnungsveranstaltungen im Kerner statt. Näheres im Pfarramt oder auf der Homepage.
Foto: Ulrich Biskamp

Stunden der Orgel

Auch an den Wochenenden im April wird samstags um 18.00 Uhr zur Stunde der Orgel eingeladen. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Bei den März-Konzerten sind zu hören:

- 07.04. Hermann Wilhelm, Orgel, Laubach
- Martin Wilhelm, Posaune, Karlsruhe
- 14.04. Martin Böttcher, Orgel, Bad Arolsen
- Eberhard Enß, Flöte, Korbach
- 21.04. Sandra Lichte-Schneider, Orgel, Netphen
- Friedegund Läßle, Flöte, Netphen
- 28.04. Simon Buser, Harmonium, Frankfurt

Kinderkirche

Die Kinderkirche findet diesen Monat am 07. April um 10.00 Uhr im Teehäuschen statt. Unter dem Motto „Alte Könige Israel“ wollen wir uns mit „Salomos“ Geschichte beschäftigen und dazu Lieder singen, basteln und spielen. Große und kleine Leute sind herzlich eingeladen.

Brot für alle

... unter diesem Motto findet ein Gottesdienst von KonfirmandInnen nicht nur für KonfirmandInnen am Sonntag, dem 15. April, um 10.00 Uhr statt.

Krabbelgottesdienst

Unter dem Motto „Blütenpracht“ findet am 08. April um 17.00 Uhr ein Krabbelgottesdienst für große und kleine Menschen in der Pfarrkirche statt. Wir singen, spielen und werden die Blumen mit allen Sinnen erleben.

Konfirmation

13 junge Menschen werden in einem Festgottesdienst mit Musik des Bläserkreises der KKM am 22. April um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche eingesegnet.

Gemeindehaus Ost und St. Jost Kapelle

Wir möchten die Gemeinde gerne über den Stand der Dinge informieren. Das Gemeindehaus Ost wird verkauft. Die Einnahmen werden für Bauprojekte des Gesamtverbandes der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg genutzt. Dies gilt zuallererst für die Neuerrichtung des Anbaus bei St. Jost, der in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Die Veräußerung

des Gemeindehauses Ost wurde notwendig, weil der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden und der Kirchenkreis Marburg – angesichts des Rückgangs der Mitgliederzahlen - nicht mehr im bisherigen Umfang Räumlichkeiten unterhalten (und immer wieder renovieren) können. Sie ist hoffentlich verschmerzbar, weil der Universitätskirchengemeinde im Philipphaus und in der Universitätskirche selbst noch weitere Gemeinderäume zur Verfügung stehen.

Außerdem wird im Ostbezirk der Kirchengemeinde

der Standort St.-Jost-Kapelle nicht nur erhalten, sondern auch aufgewertet: Der kleine Neubau wird einen hellen Gemeinderaum mit einer Küchenzeile (für Gemeindefeste), Abstellmöglichkeiten sowie einen behindertengerechten Sanitärbereich haben. Auch ein kleines Büro wird Platz finden.

Unser Offener Gemeindegottesdienst nachmittags donnerstags wird weiterhin stattfinden. Wann genau wir übergangsweise umziehen müssen, geben wir rechtzeitig bekannt.

Pfarrerteam und Kirchenvorstand bitten alle Gemeindeglieder um Verständnis und um Unterstützung auf diesem Weg. Freuen wir uns auf neue Möglichkeiten! *Foto: Katja Simon*



Ostern mit allen Sinnen erleben

In der Karwoche von Montag bis Mittwoch, 19 Uhr, Passionslesung nach Matthäus. Und am Gründonnerstag um 19 Uhr Abendmahlsgottesdienst.

Am Karfreitag, 11 Uhr Gottesdienst mit Segnung und zur Sterbestunde Jesu um 15 Uhr

hören wir die Johannes-Passion und halten Fürbitte. Die Karwoche schließt mit einer Andacht zur Grabesruhe Jesu am Karsamstag um 17 Uhr in St. Jost.

Und dann feiern wir die Auferstehung Jesu in der Osternacht

um 6 Uhr. Ihr folgt der Ostergottesdienst um 11 Uhr. Und am Ostermontag begeben wir uns in einem fröhlichen Familiengottesdienst um 11 Uhr auf Oster-eier-Suche. Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Universitätskirche!

Kinderkirche im April



Warum gibt es Religionen? Und wann sind sie eigentlich entstanden? Wir gehen dieser Frage kind- und altersgerecht nach am 14. April.

Kommt zur Kinderkirche monatlich samstags um 14 Uhr im Philipphaus! *Foto: Silke Köhler*

Prof. Thomas Erne wird neuer Universitätsprediger

Die Einführung in sein Amt findet im Gemeinde- und Universitätsgottesdienst am 22. April um 11 Uhr in der Universitätskirche statt. Anschließend Empfang mit Grußworten! Seit Oktober 2007 ist er Professor an der Universität Marburg und Direktor des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart, einer For-

schungseinrichtung der Evangelischen Kirche Deutschlands. In dieser Zeit hat er das Format „Liturgy Specific Art“ wesentlich geprägt und in der Universitätskirche ausprobiert. Er hat einen kreativen und zukunftsweisen Blick auf Kirche. Seine Einführung wird Propst Helmut Wöllein vornehmen. Herzliche Einladung.



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:
Regina Vorrath
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr
Küster:
Stefan Heinisch
Tel 0175 7236275

Philipphaus

Kinderkirche
14.4. 14-16 Uhr „Warum gibt es Religionen?“
Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)
Mi 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)
Konfirmanden
Di 17.30-19 Uhr
(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

Off. Gemeindegottesdienst
5.4. 15 Uhr, Die Lutherstadt Wittenberg. Referentin: Marion Seitz, Langenselbold
19.4. 15 Uhr, Christusbilder in der Kunst. Pfr. Joachim Simon

Universitätskirche

Donnerstags
18.45 Uhr Orgelversper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurde
Margarete Finis, geb. Winkelstein, 88
Getauft wurde
Mateo Boeck



Lukaskirche

Gemeindezentrum

Evangelische Lukaskirche
 Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
 Website: lukaskirche.ekmr.de
Pfarrer Dr. Markus Rahn
 Tel. 24771, E-Mail:
 Markus.Rahn@ekkw.de
Vikar Michael Wischnewski
 E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de
Büroleiter: Rolf Kuntsche
 Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573
 E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de
Organistin: Noëmi Domokos
 Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74
Leiterin:
Burgel Hochgesand-Geulen
Stellvertretende Leiterin:
Bettina Steffan Tel. 9484170
 E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
 Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Ostersonntag
 Abendmahlsgottesdienst
 mit Pfr. Rahn
 So 1.4., 10.45 Uhr

**Lukas-Treff
 & Geburtstags-Café**
 Do 5.4., 15.00 Uhr

**Infoabend zum
 neuen Konfirmationskurs**
 mit und in der Pauluskirche
 Di 10.4., 18.00 Uhr

Freundeskreis Lukas
 Do 19.4., 17.00 Uhr

**Elternabend
 vor der Konfirmation 2018**
 mit und in der Pauluskirche
 Di 24.4., 18.00 Uhr

**„Neue Entwicklungen
 in der islamischen Welt“**
 Offener Gemeindeabend Re-
 ferent/innen aus Iran und
 Nordafrika und mit Pfr. Rahn
 Do 26.4., 19.30 Uhr

Überraschende Entwicklungen in der islamischen Welt

Religiöser Extremismus und die problematische Menschenrechtslage in der islamischen Welt führen weitgehend unbeachtet von den Medien gegenwärtig dazu, dass sich Menschen in überraschend großer Zahl auf die Suche nach einem Glauben in Freiheit und Liebe machen - und bei Jesus fündig werden. Von diesen spannenden und ermutigenden Entwicklungen berichten Referent/innen aus dem Iran und aus Nordafrika bei einem Gemeindeabend am Donnerstag, dem 26. April 2018 um 19.30 Uhr in der Lukaskirche. Eine Möglichkeit, sich aus erster Hand zu informieren. *Ihr Pfarrer Markus Rahn*

Informationstreffen zum Konfirmationskurs 2019

Alle jungen Leute, die in diesem Mai 13 Jahre alt sind, sind mit ihren Eltern am Dienstag, dem 10. April um 18.00 Uhr zu einem Informationsabend eingeladen, bei dem sie sich über

den neuen Kurs informieren können. Dieser wird gemeinsam mit der Paulusgemeinde durchgeführt und beginnt am Dienstag, dem 29. Mai um 15.00 Uhr im Paulus-Gemein-

dehaus. Vormerken kann man sich auch schon den 5.-8. September 2018, wo die Gruppe zum „Konfi@Castle“ auf die Burg Rothenfels bei Würzburg fahren wird.

Gottesdienste rund um Ostern

Die Feiertage beginnen am Gründonnerstag um 18.00 Uhr mit einem gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in der Lukaskirche, den Cand. Theol. Stefan Michels hält. Am Karfreitag versammelt sich die Lukas-

gemeinde um 9.30 Uhr und die Paulusgemeinde um 10.45 Uhr zu einem stillen Gottesdienst unter dem Kreuz. Der Oster-sonntag beginnt mit der gemeinsamen Osternacht um 6.00 Uhr in der Pauluskirche, zu der auch ein Osterfrühstück gehört. Um 10.45 Uhr wird dann in

der Lukaskirche ein großer Ostergottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Die Osternacht leitet Pfarrer Gernot Spies, die übrigen Gottesdienste Pfarrer Rahn. Am Ostermontag schließt sich um 10.45 Uhr ein Gottesdienst in der Pauluskirche mit Lektorin Staffel an.

Gottesdienst mit dem Konfirmationskurs

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben über das Verhältnis von Naturwissenschaft und Glauben gearbeitet. Ihre Ergebnisse fließen in die Gottesdienste ein, die sie am Sonntag, dem 29.4. um 9.30 Uhr in der Lukaskirche und um 10.45 Uhr in der Pauluskirche unter

der Leitung von Vikar Wischnewski gestalten. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Justin Hanker, Frieda Heidl, Lorna Waldminghaus, Meike Thomas, Diakon Marco Hinz, Gian-na Fain, Aaron Ruff und Nils Schmitt, nicht abgebildet sind Leo Ittner und Robin Konnertz.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 5.4. um 15.00 Uhr gibt es im Gemeindegottesaal Kaffee und Kuchen in geselliger Runde. Ein kleiner Vortrag und gemeinsames Singen gehören ebenfalls zu diesem schönen Nachmittag. Besonders geehrt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch, Singen und ein anregender Impuls erwarten die Gäste des Freundeskreises Lukas am Donnerstag, dem 19.4. um 17.00 Uhr. Jeder ist willkommen.



Konfirmationskurs 2018.

Foto: M. Rahn

Regelmäßige Veranst.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 26.3.-8.4.)
 So 9.30 Uhr Gottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)
 Di 15.00-16.30 Uhr Konfirmationskurs
 Di 17.30-19.00 Uhr Marburger Seniorekantorei

Kirchenbücher

Beerdigungen:
 Philipp Heide, 89 Jahre
 Gisela Hilberg, 78 Jahre

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

„mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich am Freitag, dem 27.4. um 15.00 Uhr. Diesmal geht es mit Rechtsanwalt Karl Otto Beckmann vom Marburger Betreuungsverein um das Thema „Testament“. Daneben gibt es Raum zum Singen und zur Begegnung an festlich gedeckten Tischen.

Die Kraft des Gebets

Welche Kraft und Faszination liegen im Gebet? Wie kann es aussehen und welche Wirkungen kann Gebet haben? Um diese Fragen geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Donnerstag, dem 12.4. um 19.30 Uhr.

Action-Night für Teens

Alle Teens ab 13 Jahren können am Sonntag, dem 8.4. von 18.00 bis 21.00 Uhr einen Laser-Tag-Ausflug erleben.

Besond. Veranstaltungen

Osternacht und Osterfrühstück

So 1.4., 6.00 Uhr
Teenkreis CIA
Laser-Tag-Ausflug
So 8.4., 18.00-21.00 Uhr

Infoabend zum neuen Konfirmationskurs

Di 10.4., 18.00 Uhr

Die Kraft des Gebets

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Do 12.4., 19.30 Uhr

Meditative Andacht

mit Uta Knoop und M. Wischniewski

Fr 20.4., 20.00 Uhr

Elternabend

vor der Konfirmation 2018

Di 24.4., 18.00 Uhr

„mittendrin“

Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte mit Rechtsanwalt Karl Otto Beckmann zum Thema „Testament“

Fr 27.4., 15.00 Uhr

Gemeindefreizeit

im Knüll-House bei Neukirchen mit Pfr. Gernot Spies und Pfr. Rahn

Do 10. - So 13. Mai 2018

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Kilian Albus Emden

Liebe Freundinnen und Freunde der Pauluskirche,

am Sonntag, dem 29.4. um 10.45 Uhr haben Sie die Gelegenheit, unseren aktuellen Konfirmationskurs kennenzulernen und etwas von dem zu erfahren, was die jungen Menschen bewegt. Diese haben sich hierfür das Thema „Naturwissenschaft und Glaube“ ausgesucht und werden dazu den gesamten Gottesdienst gestalten. Die Leitung hat unser Vikar Michael Wischniewski.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Gottesdienste am Osterfest

Der Ostersonntag beginnt mit der von Pfarrer Gernot Spies geleiteten Osternacht um 6.00 Uhr in der Pauluskirche, zu der auch ein Osterfrühstück gehört. Um 10.45 Uhr folgt in der Lukaskir-

che ein großer Ostergottesdienst mit Pfarrer Rahn.

Am Ostermontag schließt sich um 10.45 Uhr ein Gottesdienst mit Lektorin Staffel in der Pauluskirche an.

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Ein ruhiger Abend am Freitag, dem 20.4. um 20.00 Uhr mit einem geistlichen Impuls, stillem Gebet und einfachen Liedern, an denen man sich beteiligen oder

denen man zuhören kann. Gestaltet wird die Andacht von der Musikerin Uta Knoop und Vikar Michael Wischniewski.

Gemeindefreizeit im Knüll

Am Himmelfahrtswochenende findet vom 10. bis 13. Mai 2018 eine Gemeindefreizeit im Knüll-House bei Neukirchen statt, die von Pfarrer Gernot Spies und Pfarrer Rahn geleitet wird. Sie beginnt am Donnerstag mit dem Abendessen und schließt am Sonntag mit dem Mittagessen.

Mitfahren können Menschen jeden Alters. Für die Kinder soll nach Bedarf ein eigenes Pro-

gramm angeboten werden. Die Kosten für Unterkunft und Vollpension betragen für Erwachsene ab 28 Jahren 140 € (DZ) bzw. 170 € (EZ) pro Person, für Erwachsene von 18-27 Jahren 130 € (DZ). Für Kinder und Jugendliche sind die Beiträge wie folgt: 14-17 Jahre: 80 €; 7-13 Jahre: 70 €; 3-6 Jahre: 50 €; darunter kostenlos.

Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften.

Informationstreffen zum neuen Konfirmationskurs 2019



Vom Weihnachtsbaum über das Kreuz zum Oster-Lebensbaum. Foto: Magdalene Spies

Alle jungen Leute, die in diesem Mai 13 Jahre alt sind, sind mit ihren Eltern am Dienstag, dem 10. April um 18.00 Uhr zu einem Informationsabend im Paulus-Gemeindeshaus eingeladen, bei dem sie sich über den neuen Kurs informieren können. Dieser wird gemeinsam mit der Lukaskirche durchgeführt und beginnt am Dienstag, dem 29. Mai, 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus. Vormerken kann man sich auch schon den 5.-8. Sept. 2018, wo die Gruppe zum „Konfi@Castle“ auf die Burg Rothenfels bei Würzburg fährt.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Telefon 06421-24771
E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de
Homepage:
pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Vikar Michael Wischniewski

E-Mail: Michael.Wischniewski@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten:

Di 10.00-12.00 Uhr

13.30-16.30 Uhr

Fr 08.00-11.00 Uhr

Telefon 06421-24771

Diakon Marco Hinz

Tel. 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranst.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 26.3.-8.4.)

So 10.45 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderklub (5-6 Jahre)

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.04.2018

Ostersonntag

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
und Pfr. Ludwig 
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich 
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann 

Pfarrkirchengemeinde

05:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Osternacht mit
anschließendem
Osterfrühstück 
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

06:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Team
Osternacht 
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon 

Matthäuskirchengemeinde

06:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Team
Osternacht mit 
anschließendem Frühstück

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz 

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte 

Lukaskirchengemeinde

10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn 

Pauluskirchengemeinde und

Lukaskirchengemeinde

06:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Spies
Osternacht mit anschl.
Frühstück

Am Richtsberg

06:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert und Pfr. Henke
Osternacht mit anschl.
Frühstück 

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke 

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke 

Montag, 02.04.2018

Ostermontag

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Familiengottesdienst
mit Ostereier-Suche 

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Andacht mit anschl.
Osterfrühstück

Lukaskirchengemeinde und

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Lukaskirche
Lektorin Staffel

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke

Gemeinsamer Gottesdienst
mit Taufe

Donnerstag, 05.04.2018

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

18.45 Uhr Orgelvesper 

Samstag, 07.04.2018

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon 

Sonntag, 08.04.2018

Quasimodogeniti

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

11:15 Uhr Michaelskapelle

Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig 

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche

Dekan zur Nieden

17:00 Uhr Pfarrkirche

Pfr. Biskamp

Krabbelgottesdienst

10:00 Uhr Elisabethenhof

Prädikantin Eidam

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

mit Taufe

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim 

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Vikar Wischnewski 

Pauluskirchengemeinde

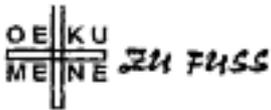
10:45 Uhr Pauluskirche
Vikar Wischnewski

mit 2. Liturgie 

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Weigel

11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Weigel



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

- 02.04.2018 Kreuz und quer (Amöneburg),
Herr Hübler, Frau Kratz 9 km
- 15.04.2018 Bei Seelbach, Frau Tiffe 9 km
- 29.04.2018 Zu den Franzosenwiesen, Frau Blöcher 9 km

Alle Wanderungen starten um 13.30 Uhr an der Liebfrauenkirche.

- Anzeige -

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Kruppen 8 Telefon (0 64 21) 5 38 48 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JOSEF HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Waldra, Waldweg 9 Telefon (0 64 21) 6 20 20	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	MH-Cappel, Zur Bergstraße 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
PETER SPUCK BESTATTUNGSMITTEL Fachgeschäft Bestatter	Schnefstraße 9a Telefon (0 64 21) 6 28 68	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeschäft Bestatter	Am Erlengraben 6 Telefon (0 64 21) 01 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Sorgen kann man teilen.

Helfen Sie uns dabei.
Im Frühjahr 2018 beginnt ein neuer Ausbildungskurs.
Weitere Infos unter:
06423/96 92 72
www.telefonseelsorge-marburg.de
TelefonSeelsorge
Anbieter: Komplex, Bündnis die LfL
TelefonSeelsorge Marburg
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 12.04.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 14.04.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon

Sonntag, 15.04.2018
Misericordias Domini

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Börsch
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Vorstellungsgottesdienst
KonfirmandInnen
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Kling-Böhm
Konfirmation
Kerstinheim

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Donnerstag, 19.04.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 21.04.2018

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Andacht zum
Wochenschluss
Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber

Sonntag, 22.04.2018
Jubilare

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Pfrin. Dr. Müller
Pfr. Becker
Pilgersaisoneroöffnungsgottes-
dienst mit persönlicher
Segnung
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Konfirmationsgottesdienst
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne und
Propst Wöllenstein
Einführung von Prof. Erne
als Universitätsprediger

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Vorstellungsgottesdienst
der KonfirmandInnen

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Gottesdienst der Konfirmand-
Innen der Konfirmanden-
gruppe 2018

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Löffert
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Löffert

Donnerstag, 26.04.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 28.04.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche - Beginn im
Gemeindehaus

Sonntag, 29.04.2018
Kantate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Familiengottesdienst mit
anschließendem
Mittagessen

18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Dr. Neumann
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
mit Chor Ock-Tave

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Vikar Wischnewski

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Vikar Wischnewski
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

- Anzeige -

BLUMENHAUS & GÄRTNEREI
- Floristik
- Grabpflege
- Grabgestaltung
Link
Die Natur in Szene gesetzt
Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257
www.gaertnerlei-link.de

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8,
Termine erfragen
Altenheim Rosenpark
Termine erfragen
**DRK-Altenwohn- und Pflege-
heim** Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache, Termine erfragen
Fr, 06.04., 10.30 Uhr Andacht
Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
Freitags 10.30 Uhr
Gottesdienste Auf der Weide

13.4., Pfr. Joachim Simon
17.4., Pfr. Joachim Simon
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30

Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
**AurA-Marburg - Tagespflege
im Park**
Cappeler Str. 72,
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge Kapelle
Mi 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im
Parkgelände statt. Termine an

der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.
**Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie (Ortenberg)**
Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
**Stationsandachten im Psy-
chiatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershhausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: E.Kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de

Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffn.-zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig

Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershhausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershhausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,

Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“
Literaturkreis

mit Pfr. i.R. Rödiger

am 19. April ab 18.30 Uhr

Thema: „Der kleine Prinz“ von
Antoine de Saint-Exupéry

Kinderkirche für Kinder

von 5-10 J. am 28. April von
10.00 bis 12.15 Uhr! Beginn
im Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
[http://
matthaeuskirche.ekmr.de](http://matthaeuskirche.ekmr.de)

Kirchenparkplatz vor der Schließung?

Es ist ein Problem, das die Verantwortlichen der Matthäuskirchengemeinde schon lange umtreibt: der Kirchenparkplatz. Die Beschilderung ist eindeutig: Kurzparken tagsüber ist zur Not gestattet, wenn keine andere Möglichkeit besteht. Ansonsten steht der Parkplatz Mitarbeitenden der Gemeinde und Besucher/innen der kirchlichen Veranstaltungen zur Verfügung. Denn – und das vergessen viele – dieser Parkplatz ist kein öffentlicher sondern ein privater.

Tatsächlich aber nutzen nicht nur manche Anwohner/innen diesen Parkplatz regelmäßig für längere Zeit. Immer häufiger beobachten kann man auch Menschen, die ihren Wagen tagsüber während ihrer Arbeitszeit auf dem Kirchenparkplatz abstellen, vermutlich, weil die Parkplätze am Georg-Gassmann-Stadion manchmal sehr rar sind und der EDEKA-Markt seinen Parkplatz seit neustem überwachen lässt.

Die schon lange sehr unbefriedigende Situation hat sich nun mit der Eröffnung der Bäckerei verschärft und wird sich noch einmal verschärfen, wenn in der warmen Jahreszeit die

Parkplätze vor der Bäckerei durch Sitzgelegenheiten für den Café-Betrieb ersetzt werden sollten. Oft stehen ja schon jetzt tagsüber – wie auf dem Bild an einem normalen Dienstagnachmittag – für die Besucher/innen der kirchlichen Veranstaltungen wenige bis gar keine Parkplätze mehr zur Verfügung. Und abends und an den Wochenenden ist es oft auch nicht viel besser.

Besonders ärgerlich aber ist es, wenn die Matthäuskirchengemeinde für die älteren und gehbehinderten Besucher/innen keine Parkplätze mehr vorhalten kann. Das genau aber nehmen alle, die widerrechtlich ihr Auto

auf dem Kirchenparkplatz abstellen, billigend in Kauf.

Da sich an der Gesamtsituation trotz mehrfacher persönlicher Ansprachen oder schriftlicher Erinnerungen nichts geändert hat, muss zeitnah eine andere Lösung gefunden werden. Parkautomat oder Überwachung durch eine Fremdfirma (wie bei EDEKA) oder fest vermietete Parkplätze oder eine Kette mit Schloss oder gar eine Schranke – viele Lösungsvarianten sind denkbar. In jedem Fall werden die Verantwortlichen etwas unternehmen, um den Kirchenparkplatz für seine eigentliche Bestimmung frei zu bekommen.

Foto: Christoph Seitz



Er war bei den Tieren und Engeln



Sie gehört zu den geheimnisvollsten Erzählungen des Neuen Testaments: Die Geschichte vom Tauberleben Jesu und seiner anschließenden Wüstenzeit, die er mit den Tieren und Engeln verbrachte (Mk 1). Sie steht am Anfang des Wirkens Jesu und begründet sein gesamtes heilendes Wirken. Und – sie könnte auch zu unserer Geschichte werden. Doch wie ist sie zu ver-

stehen? Am 26. April (Donnerstag) um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche deutet der Theologe und Musiktherapeut Parvis Rahbarnia die bildreiche Geschichte mit Hilfe tiefenpsychologischer Erkenntnisse. Anschließend gibt es Gelegenheit für Rückfragen, Austausch und Diskussionen. Herzliche Einladung an alle Interessierten. Eintritt frei.

Foto: Christoph Seitz

„What a wonderful world“

Mit diesem Lied begrüßte der G-XTRA-Chor die Gottesdienstbesucher am 4. März zum Weltgebetstagsgottesdienst in der Matthäuskirche. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ finden auch die Frauen aus Surinam, die den diesjährigen Weltgebetstag vorbereitet haben. Sieben Frauen aus Surinam erzählten von ihrer Herkunft und ihren Lebensumständen, sprachen in den Fürbit-

ten über ihre Sorgen und Nöte wie Umweltverschmutzung, Klimaerwärmung und Artensterben. Der G-XTRA-Chor unter der Leitung von Tina Kuhn nahm mit viel Rhythmus und Gesang alle mit auf eine musikalische Reise durch Surinam. Im Anschluss konnten im Gemeindehaus noch surinamische Köstlichkeiten bei netten Gesprächen verspeist werden. *Beate Zimmermann*

Die 10 Gebote – verstaubt oder noch immer aktuell?

Das ist das Thema des Gottesdienstes, mit dem sich unsere aktuelle Konfirmandengruppe am Ende ihrer einjährigen Unterrichtszeit der Gemeinde vorstellt. Der Gottesdienst, den die Jugendlichen ganz allein durchführen werden, beginnt am 22. April um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche.

20 Jahre Literaturkreis

Im Jahr 2008 haben wir an dieser Stelle auf zehn Jahre Literaturkreis der Markuskirche zurückgeblickt.

Nun konnten wir im Februar 2018 mit Pfarrerin Schindehütte zusammen unser 20-jähriges Bestehen feiern.

Eine größere Anzahl unserer Gründungsmitglieder ist noch dabei, und wir haben uns an je-

ne erinnert, die nach so langer Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr teilnehmen können oder aus Marbach weggezogen oder inzwischen verstorben sind. Immer wieder haben neue Mitglieder unsere Gesprächsabende bereichert und gehören zu unserer monatlichen Runde. Weiterhin lesen wir alle Arten von Werken

(Kurzgeschichten, Romane, Gedichte) und freuen uns über zwanglosen Gedankenaustausch zu einer Fülle von Themen anlässlich der Lektüre und über Anregungen zu neuem Lesestoff.

Dankbar schauen wir zurück auf etwas sehr Gelungenes, auf zwanzig Jahre Literaturkreis.

A. Kümme

Gottesdienst der Konfirmanden und Konfirmation 2018



Konfirmandengruppe 2018.

Foto: K. Schindehütte

Gemeindefahrt nach Seligenstadt

Am Mittwoch, dem 6. Juni 2018 werden wir mit dem Bus zu einer Tagestour nach Seligenstadt aufbrechen.

Abfahrt am BGH Marbach

wird morgens sein und Rückkehr nach Marburg vermutlich am späten Nachmittag bzw. frühen Abend.

Die Kosten für Bus, Verpfle-

gung und Eintritt übernehmen die Teilnehmenden. Nähere Infos zum Programm und Anmeldung über Pfarrerin Katrin Schindehütte.



Gemeindefahrt 2017 nach Kassel, Grimmwelt.

Foto: K. Schindehütte

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden:

Magnus Kircher,
Piet Veldman

Verstorben sind:

Günther Sadowski,
Friedhelm Schuchardt

Wort und Musik

Am Sonntag, dem 15. April sind ab 17.00 Uhr Johannes Schwarz, Bariton und Lukas Rommelspacher, Klavier mit Liedern von Beethoven und Schubert zu hören. Der Eintritt ist frei.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Dr. Katrin
Schindehütte, Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-
markuskirche@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
(Tel.: 931310)

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindevorstellungen

Montag

Kinderkirchenchor 1x wö.
14.15 - 14.45 Uhr in der ev. Ki-
Ta Marbach, Kinderkirchen-
chor 2x wö. 15.00-15.45 Uhr
in der Markuskirche (Kontakt:
Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: wö-
chentlich 16.30-18.00 Uhr
(nicht in den Ferien)
Hauskreis: 19.30 Uhr, jeweili-
ge Termine nach Absprache,
siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis: erst wieder am
02.05., 15 Uhr
Geburtstagskaffee: erst wieder
am 16.05., 15-17 Uhr
Chor: 20.00 Uhr wöchentlich,
nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 05.04.,
20.00 Uhr

Samstag

Kinderfrühstück:
21.04., 9.30-12.00 Uhr
Kinderkirche: 28.04., 10-12 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,
wöchentlich mit Möglichkeit
der Kinderbetreuung (bitte vor
Ort nachfragen).



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13-17 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Emmauskirche:

(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Karin Weigel
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Emmauskirche

Spinnstube

2. und 4. Do im Monat um 16 Uhr

Senioren-Café

s. Seniorennachmittag Thomaskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um 19.30 Uhr in der Kita Berliner Straße

Thomaskirche

Friedensgebet

Mo, 19 Uhr

Konfirmandenunterricht

Di, 16 Uhr

Konfi Club 2

Di, 17.30 Uhr (14-tägig)

Konfi Club 1

Mi, 18.15 Uhr (14-tägig)

Senioren-Café

3. Do im Monat um 15.30 Uhr

Teensclub S

Fr, 17-20 Uhr im Netzwerk (über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr

Do, 16.30 -17.30 Uhr

Die Gottesdienste in der Osterzeit

Die Osterzeit ist die wichtigste Festzeit der Christen, weil sie uns an die Auferstehung Jesu erinnert.

Den Ostersonntag beginnen wir mit der Feier am Ostermorgen, Sonntag, 1. April, 6.00 Uhr,

in der Thomaskirche. Im Anschluss laden wir zum Osterfrühstück ein.

Am Vormittag geht es weiter in beiden Kirchen um 9.30 Uhr (Emmauskirche) und um 11.00 Uhr (Thomaskirche) mit der

Feier des Abendmahlsgottesdienstes.

Und am 2. April, dem Ostermontag feiern wir um 9.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit Taufe in der Emmauskirche.

Rückblick auf den Männergesangverein „Germania“ Marbach

Hin und wieder wagt der Chor den weiten Weg von dem einem Berg Marburgs auf den anderen. Mit ihren gesanglichen Darbietungen gestalteten und bereicherten die Sänger unter Leitung von Leon Rees den Gottesdienst am letzten Sonntag im Januar.

Vielen Dank und hoffentlich bald mal wieder! *Foto: Privat*



Auf geht es zu einer neuen Aufgabe! – Abschied von Jenny Breuer

Ab dem 1. April 2018 werde ich mich einer neuen Aufgabe widmen und freue mich auf die Herausforderung einer neuen Arbeitsstelle. Leider ist dies natürlich mit einem Abschied von der Gemeinde am Richtsberg verbunden, der mir tatsächlich nicht leicht fällt. Doch ich schaue auf drei tolle Jahre zurück in denen ich viel lernen durfte und ganz liebenswerte Menschen kennenlernen konnte. Danke für eine tolle Zeit! Vielen Dank zurück, liebe Jen-

ny! Jenny Breuer werden wir am 15. April im Gottesdienst der

Thomaskirche (11.00 Uhr) verabschieden.



Jenny Breuer auf dem Suppenfest.

Foto: O.Henke

Hallo Janika

Ich heiße Janika Kramm und bin 21 Jahre alt. Am Marburger Bibelseminar mache ich meine



Ausbildung zur Jugendreferentin und Erzieherin. Seit Herbst 2016 arbeite ich in der Thomaskirche im Bereich der Konfirmandenarbeit mit. Da mir die Arbeit auf dem Richtsberg sehr am Herzen liegt, habe ich beschlossen, mein sechswöchiges Gemeindepraktikum in der Thomaskirche zu machen. Ich bin gespannt, was mich erwartet!

PS: Janika wird ihr Praktikum nach den Osterferien (9. April) beginnen und am 15. April in den Gottesdiensten unserer Gemeinde begrüßt. *Foto: privat*

Noch ein Bild von Anni Habeck

Anni hatte sich bereits in der März-Ausgabe der KiM vorgestellt. Hier kommt noch das Bild dazu. *Foto: privat*



Haben Engel Flügel?

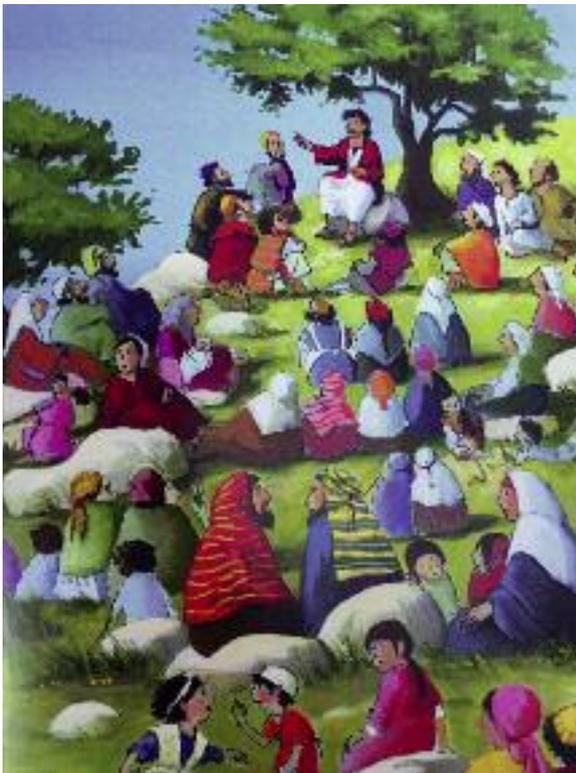
Religion ist in der Praxis für uns Erzieher oft ein sensibles Thema, mit dem wir Fachleuten, Pfarrern, Eltern und Kindern gerecht werden wollen. Daher scheint es zunächst kompliziert, religiöse Erziehung mit pädagogischer Arbeit zu verbinden. Man stellt sich Fragen wie: „Wie soll ich den Kindern denn Gott erklären?“, „Wie soll ich das denn mit der Auferstehung Jesu von den Toten erklären?“ oder „Haben Engel Flügel oder wie ist das?“.

Anscheinend handelt es sich bei allem um komplizierte Themen und Fragen, mit denen man sich selbst nicht unbedingt auseinandersetzen möchte. Religion für sich selbst ist für viele immer noch eine eher private und individuelle Thematik.

In Matthäus 19, 13-15 sagt Jesus zu seinen Jüngern: Lasset die Kinder zu mir zu kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich.“. Es ist ein beliebter Vers, der immer wieder als das Aushängeschild für Kindergottesdienste oder Erzählzeiten genutzt wird.

Jesus spricht in diesem Vers zu seinen Jüngern, seinen Nachfolgern und Schülern, die dem jüdischen Volk angehörten und für ihre besondere Kinderfreundlichkeit bekannt sind. Immer wieder wird das Motiv des Kindes in der Bibel aufgegriffen. Das Volk Israel wird oft mit den Begrifflichkeiten „Kinder Gottes“ oder Gott als sein „liebender Vater“ umschrieben. Jesus sagt den Satz zu seinen Jüngern, nachdem diese vielen Familien mit Kindern verboten hatten, Jesus bei seinen Reden zu stören. Die Eltern wollten, dass Jesus ihre Kinder segnet, da ein Segen im jüdischen Kontext damals etwas ganz Besonderes war. Ein Segen wurde eigentlich immer nur vom Vater an die

nächste Generation weitergegeben und stellte ein Versprechen dar, welches Schutz und Bewahrung beinhaltete. Im Alten Testament lässt Gott den Segen nur bestimmten Menschen zukommen. Er segnet die Urväter Israels Abraham, Isaak und Jakob. Nun sollen lt. Kontext des Verses die Kinder diesen Segen vom Sohn Gottes empfangen. Jesus belehrt seine Jünger in diesem Umfeld ein weiteres Mal und greift das Motiv des Kindes auf, um zu erläutern, „wie die Sache mit Gott eigentlich funktioniert“. Er spricht



davon, dass den Kindern das Himmelreich gehört, und greift ein Motiv auf, welches sich bereits am Beginn des Matthäusevangeliums in den Seligpreisungen der Bergpredigt findet. Jesus selbst zeigt nun hier eine Lösung für das „Problem“ im Umgang mit religiöser Erziehung im pädagogischen Umfeld.

Kinder sind neugierige und freudige Entdecker ihrer eigenen Umwelt. Sie lernen durch eigene Erfahrungen und haben Spaß an neuen Entdeckungen. Warum also nicht auch die Religion und die Bibel entdecken? Der Umgang mit der Religion ist etwas, was keiner richtig oder falsch machen kann. Kinder se-

hen manche Fragen die wir als Erwachsene, vor allem als pädagogische Fachkräfte, haben gar nicht als derart kompliziert an. Sie fragen einfach nach und sind neugierig. Es ist daher auch nicht schlimm, wenn man einmal auf eine Frage keine Antwort weiß, da man selbst forschen und entdecken kann. Wir als pädagogische Fachkräfte wollen uns als Begleiter und Unterstützer in diesen Entdeckungsprozessen verstehen, und dazu gehört es auch, nicht immer eine Antwort auf alle Fragen zu haben. Man kann immer

etwas dazu lernen und dies vor allem mit und von den Kindern. Wir dürfen daher bei ihrer Entdeckungsreise durch Religion und Bibel immer authentisch sein.

Jesus beschreibt die Kinder hier als eben diese neugierigen Entdecker. Sätze wie „So was fragt man doch nicht!“ sind hier fehl am Platz. Dazu möchte Jesus die Jünger ermutigen. Wie Kinder fragen und entdecken, ist einzigartig. Religion und Glaube brauchen genau diese Art von Neugier, um entdeckt zu werden. Kinder sind dabei der Schatz

den wir brauchen, um gemeinsam zu wachsen und zu lernen. Denn Religion und Glaube werden niemals langweilig und bleiben immer spannend, wenn man sich damit auseinandersetzt. Warum dann nicht auch wie ein Kind neugierig bleiben, um zu entdecken und zu lernen? Denn genau darauf kommt es an. Also keine Angst vor Religionspädagogik. Es ist nicht so kompliziert, wie es im ersten Moment scheint. Lernen wir zusammen immer wieder Neues, denn alles Andere ist auf Dauer langweilig.

*Deborah Weber, Erzieherin
und Gemeindepädagogin*

Foto:

Kita Emil-von-Behring-Straße



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421- 23570 , Email:
kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Baumgardt

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email:

kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,

Email: familienzentrum.
hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Dagmar Messmer

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel. 06421-16991224
Email:
birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

Montag:	
12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
17.00-19.00	Gitarrengruppe
Mittwoch:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Donnerstag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00-15.00	Schülercafé
16.00-20.00	culture-café
Mo. - Fr.	
16.00-20.00	Proberaum-Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
 Tel. 3093554
 mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
 Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
 Jugendhaus „compass“**
 www.ejmr.de
 Tel. 61194, Fax 617420
 mail:
 Ev.JugendMarburg@ekkw.de
 Markus Klonk
 mail: markusklonk@ejmr.de
 Michael Grünewald
 mail: gruenigruenewald@ejmr.de
 Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
 Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
 mail: kjhconnex@ejmr.de

Jubiläum – 50 Jahre Jugendhaus „compass“

Das Jugendhaus „compass“ wird in diesem Jahr 50 Jahre alt (1968-2018) und feiert 50 Jahre offene Kinder und Jugendarbeit der ev. Jugend Marburg. Aus diesem Anlass findet am 7. April ab 19 Uhr eine ganz besondere Oldie-Party mit Rockmusik von 1968 bis heute statt. Aufgelegt wird dabei von Wolfgang Richter, der vor 50 Jahren als 15-Jähriger im „compass“ seine ersten DJ- und Discoerfahrungen sammelte und seitdem in Marburg für viele Musik-Kneipen,

Lokale, Veranstaltungen etc. verantwortlich war. Wie er nun betont, soll diese Party im „compass“ auch sein Abschluss als DJ sein. Er wird noch ein letztes Mal die alten Single-Platten aus den 60er/70er Jahren mitbringen und so das Flair der 68er Gründungszeit in diesen Jugendräumen wieder erlebbar werden lassen. Aber auch viele andere Rockklassiker der vergangenen 50 Jahre bis heute werden auf dieser Jubiläumsparty erklingen. Eingeladen sind dazu

alle Marburgerinnen und Marburger, die sich mit dem „compass“ verbunden fühlen, die in ihrer Jugend dort Konzerte, Partys, Veranstaltungen und Gruppen besucht oder sich dort einfach mit Freundinnen und Freunden getroffen haben, oder die den einen oder anderen Rat gesucht und gefunden haben. Sie alle sind eingeladen, wieder an diesen Ort zurück zu kehren und zusammen mit Menschen der fünf Jahrzehnte-Generationen dieses Jubiläum zu feiern.

Beim „YouGo“ reißt die Maske

Am 23. 2. fand der erste YouGo-Jugendgottesdienst der ejm in diesem Jahr in der Markuskirche statt. Die rund sechzig jugendlichen Besucherinnen und Besucher erlebten einen aktiven und lebendigen Gottesdienst, dessen Thema „der Blick hinter die Maske“ war. Im Zentrum standen kleine Anspiele um die Figur des Petrus, der nicht nur stark und mutig dargestellt wurde. Als er über sein Lügen und seine Verleugnung an Jesu ganz verzweifelt war, zerriss hinter ihm das Bild der bun-

ten Maske, die bis dahin den Gottesdienstraum geprägt hatte. Zwischendrin konnten die jungen Besucher*innen in Aktionen, Spielen und Stationen ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten zeigen und auch Wünschen, Ärger und Trauer Ausdruck geben. Der Trost und die Kraft Gottes, auch schwierige Zeiten zu schaffen, wurde abschließend in der Gemeinschaft aller Besucher*innen und Mitwirkenden beim Brezel-Essen erlebbar.

Der nächste YouGo findet in



- Anzeigen -

LAIBACH
 HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
 Rudolf-Bultmann-Straße 2
 35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
 info@laibach.de - www.laibach.de

der Matthäuskirche in Ockershausen am 27.4. wieder ab 19 Uhr zum Thema „komm mal runter“ statt.

Kurz gemeldet:

Band Workshop 3.-6.4. im compass“ (Anmeldung kurzfristig bei Tina: 01772352011).

Noch freie Plätze bei Toskana-Freizeit, 15.-27.7. (siehe www.ejmr.de).

Marburger Hauskrankenpflege
 Christa Diesse & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzerkrankte

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
 Fax 06421/484593
 Körnerstr. 6a
 35039 Marburg
 www.marburger-hauskrankenpflege.de

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Eltern aufgepasst:

Neue Kurse für Eure Babys & Kleinkinder

Babyzeichensprache – Babyplausch im Wasser – Wohlfühlrituale mit Wellkin – Väter und Kids in Bewegung – Die Welt ist Klang – Psychomotorik – Mit allen Sinnen: Schmuse- und Bewegungsspiele – SpielRaum – KangaOnWheel – Wasser-Gaudi - Ich gehe schon alleine (18 Mo.-Kita)

„Gesundheit aktiv im April“

Wohlbefinden im eigenen Körper – das ist das Ziel verschiedenster Angebote: Wirbelsäulen- oder Beckenbodengymnastik, gesundheitsorientierte Ganzkörperfitness, Tai Chi, Qi Gong, Pilates, Achtsamkeit, Yoga, BOKWA-Fitness, Biodanza, Zumbatanzen, Samba Aerobics oder internationale Tänze. Jetzt noch anmelden.

Gut ernährt!

„Grüne Wachmacher oder Superfood für wintermüde Körper - Ein Spaziergang auf der Suche nach essbaren Frühlingskräutern“: Sa, 21.04.2018, 10.00-12.00 Uhr

„Vegane Frühlingsküche“: Mo, 16./23.04., 18.00-21.30 Uhr

„Gästefein vegetarisch kochen in nur 30 Minuten“: Di, 17./24.04., 18.00-21.30 Uhr

„Paleo - die Steinzeitküche“ - mit viel frischem Gemüse, Obst, gutem Fleisch und Fisch, Kernen, Nüssen, Samen, Kräutern & besten Ölen; Sa, 21.04., 15.30-19.30 Uhr

Starke Mädchen für den Schulanfang!

Bald geht Ihre Tochter in die

*Wir wünschen allen kleinen und großen Gästen,
Besuchern und Kursteilnehmenden
eine gesegnete Osterzeit.
Ein frohes Miteinander in Ihrer Familie!*

Schule! Hier lernt sie, sich auch in der neuen Umgebung Schule sicher zu fühlen, sich durchzusetzen und ggf. zu wehren. Das kindgerechte Programm beinhaltet neben Übungen zur Selbstbehauptung auch Selbstverteidigungstechniken sowie die Sensibilisierung für Gefahrensituationen.

Di, 10.04.-12.06., 15.00-16.30 Uhr

Babysitter werden – Taschengeld aufbessern! (ab 14 J.)

Meldet Euch schnell an: Hier könnt Ihr Euch fit machen für die Betreuung kleiner Kinder. „Babysitter werden – mit fbs-Diplom“ heißt unser Kompaktkurs mit Marion Weyrowitz. Dabei lernt Ihr viel Neues, das für Euren Job wichtig wird. Seid Ihr dabei?

Fr, 20.04., 16.00-19.00 Uhr + Sa, 21.04., 10.00-14.30 Uhr

Ein unvergesslicher Tag mit kleinen selbstgebauten Flößen (ab 7 J.)

Der Frühling ist da, auf zur Lahn! Vorher basteln wir kleine Flöße und verbringen einen spannenden Vormittag in der Holz kreativwerkstatt. Schnell noch die Fahne gehisst. Denn anschließend erproben wir unsere selbst gebauten Boote auf ihre Schwimmtauglichkeit im Pulvergraben

Sa, 28.04., 10.00-14.00 Uhr

Workshop: COMICS zeichnen (8-12 J.)

Schritt für Schritt lernt Ihr das auch! Figurendarstellung, Bildsprache und Aufbau eines Comics werden mithilfe gezielter Übungen vermittelt.

Fr, 20.04., 16.00-18.00 + Sa, 21.04., 10.00-14.00 Uhr

Elternworkshop „Was willst du mir sagen? Einfühlsame Kommunikation mit Kindern“

Je jünger das Kind ist, desto weniger wird es auf sprachliche Signale reagieren. Ist die Methode der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg anwendbar? Einfühlsame Kommunikation braucht nicht unbedingt den sprachlichen Ausdruck, um wirksam zu sein, sondern liebevolle Zuwendung.

Sa, 05.05., 10.00-17.00 Uhr

Krabbelgottesdienst

„Blumenpracht“

am 7. April, 17.00-17.45 Uhr

In der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien

Frauenfrühstück mit Kinderbetreuung am 21.04.,

9.30-12.30 Uhr im



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfußertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

Mehrgenerationenhaus

„Marburg für Alle – barrierefreie Routen“

mit Dr. Theresia Jacobi

Bitte unbedingt ANMELDEN!

Schon jetzt notieren:

Buntes Frühlingsfest auf dem Kirchhof

am 27. Mai, 14-18 Uhr

- Anzeige -



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

08.04.: Märchenspaziergang für die ganze Familie mit U. Ziesche

15.04.: Bilderbuchkino mit Monika von Bredow

22.04.: Frühlingsbasteln für die Familien mit G. Schopferer

06.05.: Begegnung der Generationen: Die Jugendfeuerwehr zu Gast mit B. Schott

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

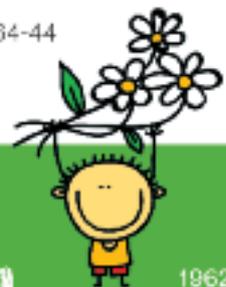
Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg

Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



50 Jahre
Kerstin-Heim

1962–2012

www.kerstin-heim.de



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Dienstags, mittwochs, freitags und samstags 10-16 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Seit zwei Jahren ein gemeinsames Diakonisches Werk im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf bietet vielfältige soziale Angebote an unterschiedlichen Standorten im ganzen Landkreis. Beim Zusammenwachsen der beiden Werke wurden Gemeinsamkeiten deutlich und Unterschiede entdeckt, Fragen und Antworten zu den Möglichkeiten an die Geschäftsführung und die Fachbereichsleiter (FBL):

Welche Veränderungen hat die Fusion bisher erbracht?

Ulrich Kling-Böhm, Geschäftsführer: Einen weiteren Blick, neue Kontakte und mehr Arbeit. Es ist gut, den Landkreis als Ganzes in den Blick zu nehmen. Das Hinterland habe ich als spannende Region entdeckt. Ehrenamt und Angebote für Senioren spielen eine größere Rolle, die Wege sind weiter. Auch für mich selbst sind Wege weiter, die Mitarbeitenden mehr und die Koordination der Angebote und der politischen und kirchlichen Interessen aufwändiger geworden.

Frank Harries, FBL Psychologische und Schwangerenberatung: Die Unterschiede in den Strukturen von Stadt und Land(kreis) sind deutlicher und lebensnaher wahrnehmbar. Durch den häufigeren Austausch bleiben Themen eher im Gespräch. Die Perspektivenerweiterung eröffnet andere Zugänge zu Themen, die die Aufgabenbereiche des Diakonischen Werkes betreffen.

Helmut Kretz, FBL Soziale Beratung: Durch die Arbeit auf der kompletten Landkreisebene

Zusatzinfo: Zum 01.01.2016 haben sich das Diakonische Werk Oberhessen und das Diakonische Werk Biedenkopf-Gladenbach zum Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf zusammengeschlossen. Damit konnten die Angebote des evangelischen Wohlfahrtsverbandes im Landkreis Marburg-Biedenkopf erweitert und Kräfte gebündelt werden.

gilt es, sich mit den Regionen vertraut zu machen, die bisher noch nie in der jeweiligen Versorgung lagen. Die Mitarbeiter aus dem kleineren Werk sind jetzt in größeren Zusammenhängen tätig und in fachlichen Teams verortet.

Dieter Schmitz, FBL Sucht- und Drogenberatung: In der Suchtberatung sind wir endlich ein Team, wir müssen uns nicht mehr mit Zuständigkeitsgrenzen im Landkreis beschäftigen. Alle Ratsuchenden können alle gemeinsamen Angebote wahrnehmen. Für die Hauptstelle in Marburg ist es etwas Neues, dass vier Selbsthilfegruppen im Hinterland direkt zu unserem Diakonischen Werk gehören. Das hat unsere Aufmerksamkeit für die Suchtselbsthilfe nochmals geschärft.

Welche Veränderungen ergeben sich daraus für Hilfesuchende und Mitarbeitende?

Harries: Eine Fusion ist häufig auch ein Instrumentarium, um finanzielle Einsparungen zu ermöglichen. Für mich hat es in erster Linie zur Folge, dass die Leitungsaufgaben erheblich gestiegen sind, ohne dass für andere Aufgaben neue personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden konnten. Durch neue Zuordnung von Verantwortungsbereichen müssen Mitarbeiter sich manchmal immer noch an Umstellungen gewöhnen.

Schmitz: Kenntnis und Bewusstsein für die verschiedenen Abteilungen und Arbeitsschwerpunkte unseres Werkes sowie die dort tätigen Mitarbeiter haben deutlich zugenommen. Daraus ergeben sich bessere Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung in unseren vielfältigen Angeboten.

Welche Möglichkeiten könnten sich durch die Fusion zukünftig noch ergeben?

Kling-Böhm: Die bessere Entwicklung landkreisweiter Angebote für den ländlichen Raum, die (Weiter-)Entwicklung von Angeboten mit und für Familienzentren. In der Flüchtlings- und Schwangerenberatung zeigen schon die „Nutzerzahlen“, dass unsere Angebote insgesamt bekannter werden und stärker auch von Nicht-Marburgern genutzt werden.

Kretz: Die Öffentlichkeitsarbeit könnte sich auf die Kirchengemeinden insgesamt gleichmäßiger verteilen. Bestimmte Beratungsangebote könnten landkreisweit mehr geöffnet und verstärkt werden.

Nah am Menschen – das bleibt weiterhin die Devise des Diakonischen Werks. Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie in der Spalte links und auf der Homepage: www.dw-marburg-biedenkopf.de



Geschäftsführer Ulrich Kling-Böhm (2. von links) mit den Fachbereichsleitern Frank Harries, Dieter Schmitz und Helmut Kretz.

Foto: Torben Burgmann

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Die Termine für April:

9. April 2018

Valeria Hänsel (Göttingen)

18:30 - 20:00 Uhr

„Zwei Jahre EU/Türkei-Deal – eine Bilanz der Aushebelung des Rechts auf Asyl auf den griechischen Inseln“

23. April 2018

Prof. Dr. Dr. Nadia Mazouz

(Marburg) 18:30 - 20:00 Uhr

Herausforderungen an die Moral des Krieges durch neue Kriegstechniken und -praktiken



Universitätsgottesdienste im Sommersemester 2017 Universitätskirche, 11 Uhr

So., 22.04.2018

Luthers (anderes) Christusbild
Gottesdienst zur Semestereröffnung
mit Einführung von Prof. Dr.
Thomas Erne als Universitätsprediger
durch Propst Helmut Wöllestein,
Predigt: Prof. Dr. Claus-Dieter
Osthövenner
Musik: Gerold Vorrath (Orgel)

- Anzeigen -

**Computer-Anfänger
sucht Computer-Lehrer**
(zunächst nur Textverarbeitung;
Software:
Microsoft Office/ Office 16).
Felsen, Bergstr. 20, Cölbe,
Tel. 06421 / 168 1747.

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel.: 06421-9522030
Fax: 06421-9522031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-11 Uhr
So 10-12 Uhr

**Klaverservice
Pommerien**
Ihr Klavierhausmeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 α 0176-82133647
www.klaverservicepommerien.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin Maïke Westhelle

Tel: 16 29 10/13,

Fax: 16 29 16

Sekretariat: 06421-162913
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Unser Programm für das Sommersemester liegt im Studienhaus und in der Alten Universität aus und ist auf unserer Internetseite und bei Facebook abrufbar.

Neben den altbewährten Sprach- und Philosophiekursen bieten wir in diesem Jahr einen

Gitarren-Workshop für Anfänger*innen

an. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber eine Gitarre.
**Immer mittwochs, 12 – 14 Uhr,
ab 11. April**
mit Christopher Schlosser

16.4., 18 Uhr: Semesterstart mit Sekt oder Selters

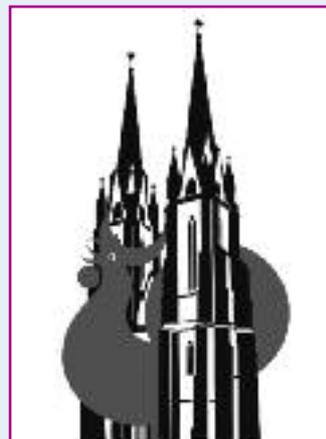
und anschließend:
19 Uhr: Hexagon trifft...
„Reformation gestern ... und heute?“ mit Stefan Michels

25.4., 8.30 Uhr: BBZ – Brötchen, Bibel, Zeitung

30.4., 19 Uhr: Vorbesprechung:
„Gott denken?!“ – Ein philosophisch-theologischer Lektürekreis
mit Dr. habil. Thomas Rolf

Allgemeine Infos

Das vollständige Programm, weitere Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen im Büro (s.o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studierendengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Wir begrüßen alle Studienanfänger und -ortswechsler und natürlich alle „alten Hasen“ zum Beginn des Sommersemesters 2018. Das ökumenische Programmheft liegt im Hans von Soden-Haus aus, es kann aber auch über das Sekretariat der ESG bezogen werden. Oder unter:
www.esg-marburg.de

Mo., 09.04.2018

Vorlesungsbeginn So.-Sem. 2018

Mi., 11.04.2018,

19.00 Uhr Begrüßungsabend,
Ostereier-Suche, Kennenlern-Quiz in der ESG-Bar

Mi., 18.04.2018,

19.00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst im Hohen Chor der Elisabethkirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Buffet im Hans von Soden-Haus und das Programm für das Sommersemester wird vorgestellt.

Mi., 25.04.2018,

20.30 Uhr „Erste Hilfe für die Seele“ mit Sabrina Schluckebier

Fr., 27.04.-So., 29.04.2018

ESG-Fahrt zu „Erlebnistage Vogelsberg“ in Herbstein

Regelmäßige Termine

Montag:

18.30-20.30 Uhr ESG-Theater-Gruppe

Dienstag:

20.00 Uhr Kantorei der Elisabethkirche

Mittwoch:

19.00 Uhr Gottesdienst, danach gemeinsames Abendbrot
20.30 Uhr Themenabende, geselliges Beisammensein u.a.

Donnerstag:

20.00 Uhr ESG-Chor



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags

18:00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes

dienstags

20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar (jeden 1. und 3. Dienstag im Monat während des Semesters, vierzehntägig)

mittwochs

18:30 Uhr Eucharistiefeier im Oratorium / Roncalli-Haus anschl. Abendessen

freitags

06:30 Uhr „Eat and Pray“
16:00 Uhr Lauftreff

Die KHG Marburg wünscht allen Studierenden und Lehrenden frohe und gesegnete Osterfeiertage!

Monatstermine der KHG:

Mi 04.04.18 - Sa 07.04.18

Ora et labora / Roncalli-Haus -
Start: 04.04., 18:00 Uhr /
Ende: 07.04., 13:00 Uhr

Fr 06.04.18

19:30 Uhr Taizé-Gebet im Meditationsraum / Roncalli-Haus

Di 10.04.18 - Mi 11.04.18

Verteilung der Semesterprogramme vor den Mensen

So 15.04.18

18:00 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes
19:30 Uhr Semestereröffnungsgottesdienst im Roncalli-Haus

Mi 18.04.18

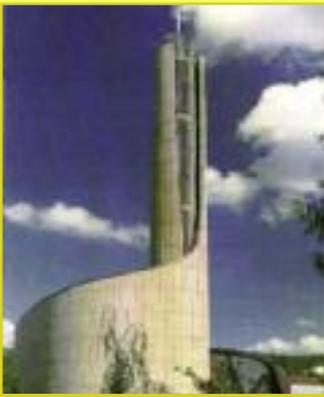
18:00 Uhr Syrischer Kochabend / Roncalli-Haus

Di 24.04.18

20:00 Uhr Planungstreffen Bibelkreis / Lesecke Roncalli-Haus

Mi 25.04.18

20:15 Uhr Ein Leben ganz für Gott? – Gespräch mit einer Ordensschwester / Roncalli-Haus



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Sidonie Lüttebrandt
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di, Do 9:00-13:00 Uhr

St. Martin in Wehrda

Die katholische Kirche St. Martin in Wehrda feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen

Das ehemalige Marburger Hausdorf Wehrda war von der Reformation 1527 bis zum Ende des 2. Weltkriegs durchwegs lutherisch geprägt. Erst durch den Zuzug von Flüchtlingen aus Schlesien, Pommern, dem Sudetenland und anderen Regionen wuchs der Anteil der Katholiken. Bis in die 1950er Jahre wurde diese kleine Gemeinschaft von Marburg aus betreut, ehe erste Gottesdienste in der evangelischen Martinskirche und dann in der Friedhofskapelle stattfanden.

1958 erstand die Gemeinde St. Peter und Paul durch Pfarrer Johannes Rützel ein Grundstück im Neubaugebiet am Fuß des Dankersbühls. Doch aufgrund der hohen Kosten für Erschließung und Bau dauerte es nochmals neun Jahre, ehe der Grundstein für die neue Kirche gelegt werden konnte. Geweiht wurde sie am Palmsonntag, dem 7. April 1968 durch Domkapitular Dr. Heribert Abel. Bei der feierlichen Weihe wurden Reliquien der Märtyrerinnen Flora und Foelicula im Altar eingeschlossen.

St. Martin in Wehrda ist ein

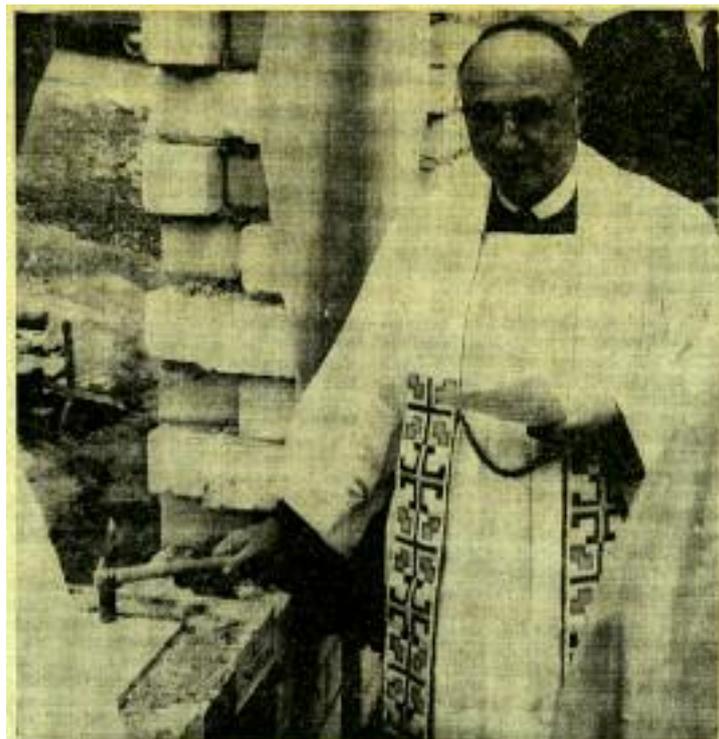


moderner Kirchenbau, der an das Hanggrundstück angepasst ist. Der sechseckige, mit Kalksandsteinklinkern verblendete Hauptbau ragt hoch über der Talseite auf. Der Mittelteil wird von zwei niedrigeren Seitenteilen mit schmalen senkrechten Fenstern umschlossen. Gegenüber dem Gemeindebereich, in

dem drei Blöcke von Sitzreihen in einem Drittelkreis zum Altar hin ausgerichtet sind, ist der Altarraum erhöht und wird von einer Fensterreihe von oben zusätzlich beleuchtet. Fensterreihen über den Türen zu beiden Seiten der Rückwand sorgen für zusätzliches Licht.

Über dem steinernen Altar hängt ein Kreuz von Manfred Bergmeister aus Ebersberg. Neben Ambo und Tabernakel vervollständigen eine spätmittelalterliche Madonna mit Kind und ein Holzkreuz die Ausstattung.

Die katholische Gemeinde pflegte seit jeher freundschaftliche Beziehungen zu den evangelischen Schwestergemeinden in Wehrda, die sich u.a. in der



Ein festlicher Tag für die katholischen Gläubigen in Wehrda: am Sonntag wurde der Grundstein für das Gotteshaus St. Martin gelegt. Unser Bild zeigt den künftigen Hausherrn, Pfarrer Johann Rützel, bei den obligatorischen Hammer-schlägen. OP-Foto: bal



gemeinsamen Ausrichtung der Sternsingeraktion ausdrücken. Im Jahr finden etwa 27 Gottesdienste statt, darunter ein Patronatsfest und gelegentlich lateinische Messen. Im Jahr 2015 wurde eine neue elektronische Orgel angeschafft. Das Untergeschoss der Kirche wurde im Zuge der Flüchtlingskrise umgebaut und renoviert und von Flüchtlingsfamilien als Wohnraum genutzt.

Die katholische Gemeinde St. Peter und Paul gedenkt in einem Festgottesdienst des Wehejubiläums ihrer Kirche. Am 29. April 2018 um 15 Uhr liest Generalvikar Prof. Dr. Gerhard Stanke aus Fulda eine Messe, die musikalisch gestaltet wird von Regionalkantor Oskar Roithmeier und dem Chor der Kugelkirche. Danach findet ein Gemeindegottesdienst im Bürgerhaus statt. *Iris Kammerer*

Bibelabend

Bei unserem Treffen im April lesen wir Lukas' Bericht über die Erscheinung des Auferstandenen unter seinen versammelten Jüngern in Jerusalem (Lk 24, 35-48). Die Wirklichkeit der Auferstehung wird den Zeugen mit allen Sinnen verdeutlicht und sie werden so zu Zeugen gemacht, die in alle Welt ausgesandt sind, um das Evangelium zu verkünden, damit die Menschen zu Gott umkehren.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997

Am Mittwoch, dem 25. April leitet Gemeindeführerin Birgitta Marx einen Abend unter dem Thema „Ein-Blick in die Bibel“.

Ort: Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8

Feier der Erstkommunion

Am Weißen Sonntag, am 8. April feiern wir in Marburg das Fest der ersten heiligen Kommunion. Die Gottesdienste sind in der Liebfrauen-Kirche um 10.00 Uhr, in St. Peter und Paul um 10.00 Uhr und in St. Johannes Ev. um 10.30 Uhr.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



Gemeindefest „50 Jahre St. Martin in Wehrda“

Im Loh 1 (neben dem Bürgerhaus), Marburg-Wehrda
Festgottesdienst mit Generalvikar Dr. Gerhard Stanke (Fulda)
am 29. April 2018 um 15 Uhr
Ab ca. 16:30 Uhr Gemeindegottesdienst mit Kaffee und Kuchen
und einem kurzen Begrüßungsvortrag im Bürgerhaus Marburg
Gäste sind herzlich willkommen!

Rosenkranzgebet ganz praktisch – aber wie?

Zu einer erklärenden Rosenkranzandacht für Kinder und Erwachsene laden wir am Mittwoch, dem 2. Mai um 17:00 Uhr in St. Peter und Paul ein. Zu Beginn kann das Rosenkranzgebet neu oder wieder kennen gelernt

werden, anschließend beten wir zwei Gesätze des Rosenkranzes. Besonders eingeladen sind alle Kommunionfamilien im Pastoralverbund!

Kontakt: Gemeindeführerin Ute Ramb.

Firmung 2018

Im September werden Jugendliche in Marburg das Sakrament der Firmung empfangen. Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt nach Pfingsten. Dazu veranstalten die katholischen Gemeinden in Marburg Informationsabende.

Zu einem Informationsabend sind alle Jugendlichen, die bis zum 31. Dezember 2003 geboren sind und in St. Johannes oder St. Peter und Paul zur Firmung gehen wollen, am Donnerstag, den 3. Mai um 19:30 Uhr ins Gemeindehaus von St. Peter und Paul eingeladen. Auch Eltern können an dem Infoabend gerne teilnehmen.

Der Startgottesdienst für die Firmvorbereitung ist 25. Mai 2018 um 19:00 Uhr in Liebfrauen.

Es werden von den Kirchengemeinden drei Möglichkeiten für die Firmvorbereitung angeboten, aus denen man für sich einen Weg auswählt. Eine Möglichkeit sind 5 Termine an Samstagen ab dem 26. Mai 2018, eine weitere eine Vorbereitungswoche in Wolfshausen vom 25. bis zum 29. Juni 2018. Ein dritter Weg führt über eine Pilgerwanderung von Marburg nach Limburg vom 28. Juli bis zum 5. August 2018.

Firmtermine:
Kugelkirche, St. Johannes
Evangelist: Sonntag, 9. September, 11:00 Uhr
Liebfrauen: Sonntag, 16. September, 10:00 Uhr
St. Peter und Paul: Samstag, 22. September, 17:00 Uhr



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindeführerin
Birgitta Marx
Jennifer Posse in Elternzeit

Sekretärinnen
Monika Bauer und
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30-17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im April 2018

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe, Hochschule und Pastoralverbund
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe (1., 3. und 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe (2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)

St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(7. und 21. April)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Ostersonntag, 01.04.,
10.00 Uhr Festgottesdienst und Kindergottesdienst in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Festgottesdienst in Wehrda
Ostermontag, 02.04.,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Peter und Paul
11.30 Uhr Hl. Messe in Cölbe
Fr, 06.04.,
17.00 Uhr Gottesdienst mit den Erstkommunionfamilien und der Gemeinde
So, 08.04.,
10.00 Uhr Feier der Erstkommunion, anschl. Kirchenkaffee
So, 15.04.,
10.00 Uhr Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
So, 29.04.,
15.00 Uhr Hl. Messe in Wehrda zum 50-jährigen Kirchweihjubiläum
Mi, 02.05.,
17.00 Uhr Rosenkranzandacht für Kinder

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Rebeka Jost und Rita List, – Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen –
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg

06421-64373

(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15 Uhr oder Anrufbeantworter)

info@efl-marburg.de

www.ehe-familien-lebensberatung-bistum-fulda.de

Trägerschaft: Ehe- Familien- u. Lebensberatung in der Diözese Fulda e.V.

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Ostersonntag, 01.04.
11.00 Uhr Festgottesdienst mit Chor
11.00 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder im Kirchensälchen
18.00 Uhr Ökumenische Ostervesper
Ostermontag, 02.04.
11.00 Uhr Hl. Messe
So, 8. April,
10.30 Uhr, Feier der Erstkommunion mit Cantoretti
So, 15. April,
11.00 Uhr, Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
So, 22. April,
11.00 Uhr, Kinderwortgottesdienst im Kirchensälchen

Liebfrauen

Do 05.04.
15.00 Uhr Andacht u. Seniorentreff
Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Ostermontag, 02.04.
8.30 Uhr Hl. Messe
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet Anbetung
Fr 9.00 – 21.00 Uhr Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper, anschl. Rosenkranz
Beichtgelegenheit
je Fr. 17.15 Uhr
je Sa. 9.00 Uhr
Liebfrauenkirche
So., 01.04.,
5.30 Uhr Osternachtfeier
Anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal
So., 01.04.,
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe
Ostermontag, 02.04.
9.00 Uhr Hl. Messe (poln.)
11.00 Uhr Hl. Messe
So., 08.04.,
10.00 Uhr Erstkommunion
Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Ostersonntag, 01.04.
9.30 Uhr Osterhochamt
Ostermontag, 02.04.
9.30 Uhr Hl. Messe
Mo., 30.04.
19.00 Uhr Lobpreis



Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes –
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de
Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt, der sich in einzelne
Gruppen unterteilt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen, der durch
ein großes Glasfenster mit dem
Gottesdienstraum verbunden ist.
Nach dem Gottesdienst laden wir
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee
ein. Eine gute Möglichkeit, um das
Gehörte zu vertiefen oder um Men-
schen kennen zu lernen. Übrigens,
die Predigten, die bei uns gehalten
werden, können Sie auch online
über unsere Webseite (www.mr-or-
tenberg.de) hören.



01.04. Stefan Piechottka
08.04. N.N.
15.04. Stefan Piechottka
22.04. Harry Wollmann
29.04. Stefan Piechottka



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Theresa Ickler
E-Mail: jugendreferentin@mar-
burg-sued.de
Tel. 06421/27223 Handy:
01573/4444137
Infos im Netz: www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste 10 Uhr

01.04. Robert Höppe
08.04. Dennis Schmidt
15.04. Familiengottesdienst
Theresa Ickler
22.04. Robert Höppe
29.04. mit Abendmahl
Robert Höppe

Besondere Events

01.04., 8:30 Uhr Osterfrühstück
(mit Anmeldung)
08.04., 15:00 Uhr Spielnachmittag
ab 10.04. Kleingruppenleiterschulung
(mit Anmeldung)
20.04., 19:00 Uhr Welcome
Abend für junge Erwachsene

Wochenprogramm

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezentr.
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene, ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa/Mi 19:00 Uhr EC-Jugendkreis
„sola4you“ (17-Mitte 20 Jahre)*
(Sa/Mi im Wechsel, genaue Ter-
mine unter: www.mr-sued.de/jugend-
kreis)

Regelmäßig, aber nicht wöchtl.
Mi 20:00 Uhr Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg,
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de
Do 17:00 „RockSolid“
(10-13 Jahre) monatlich: jeweils
der 2. Donnerstag im Monat
Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner (christi-
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: Lieder der Bibel

**05.04. Semesterstart –
Ein Gottesknechtslied (Jesaja
50)** mit Pfr. Ulrich Parzany
**12.04. Erforsche mich (Psalm
139)** mit Jörg Ahlbrecht
19.04. Magnificat (Lukas 1)
mit Sabine Kalthoff
**26.04. Heilig, Heilig, Heilig (Je-
saja 6)** mit Sebastian Baum

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

**01.04. Ostergottesdienst
8:30 Uhr im Schüler-Park;
danach
Osterbrunch im ChristHaus**
mit Pfr. Ulrich Hilzinger

Predigtreihe: Weltumspannend

08.04. gerufen (Apg 9)
mit Dr. Roland Werner
15.04. geeint (Apg 15)
mit Pfr. Dr. Matthias Clausen
**22.04. geführt (Apg 16,9-15) (mit
Abendmahl)**
mit Wolfgang Winkler
29.04. geschützt (Apg 19)
mit Pfr. Ulrich Hilzinger

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

01.04.: G. Kissel
08.04.: M. Rüb
15.04.: A. Ziepert
22.04.: D. Weiland
29.04.: P. Brkitsch

Im Anschluss
**Glaubenskurs (deutsch – farsi):
15.4., 29.04.**

**dienstags 18 Uhr:
Bibelgespräch**
Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57

**donnerstags 18:45 Uhr:
Gebetstreff (14-tägig)**

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

**dienstags 9:30 Uhr
Gebetstreff**
(03.04., 17.04.)

**montags 15 Uhr:
Seniorenkreis**
(09.04.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

**freitags 17:30 Uhr:
Volleyball**



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebistro. I. d. R. jeden
Samstag im Monat 18-20 Uhr En-
glish Worship Service.

So 01.4. Ostergottesdienst
Alexander Hirsch

So 08.4. Julien Schaff

Sa 13.4. English Worship Service
Alexander Hirsch

So 15.4. Alexander Hirsch

So 22.4. Falk S.

So 29.4. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8–9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studen-
tenwohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).

Hauskreise

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Wetter, zwischen
Wehrda und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor; Pau-
se in den Ferien), für Kinder und
Jugendliche im Schulalter. Wei-
tere Infos unter [www.anskar-mar-
burg.de/royalrangers](http://www.anskar-mar-
burg.de/royalrangers).



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10 Uhr

Besonderes:
01. April
Ostergottesdienst um 10:00 Uhr

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Dienstag 17.04.
20:00 Uhr Taufseminar,
Gemeindezentrum
26.-29.04.
Freizeit des Biblischen Unterrichts
Mittwoch 25.04.
15:00 Uhr Seniorentreff, Verände-
rung im Alter – damit ich nicht
werde wie die anderen ... mit Da-
niela Knauz, Witten



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first and the last
Sunday: April 1&29
- international and ecumenical
PRAYER with a liturgy from Iona
Community and songs from Taizé:
Tuesday at 5:00 pm

Special Events

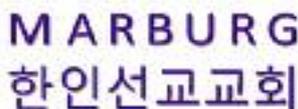
- Breakfast: Easter-Sunday, April
1st from 8:30 am
- Tea & Games
Friday, April 20, 3:30-5 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unsere zweisprachigen
Gottesdiensten:
sonntagmorgens, um 10 Uhr –
jeweils am ersten und letzten
Sonntag im Monat: 1. + 29.4.
- zum internationalen und ökume-
nischen Friedensgebet, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé:
dienstags um 17 Uhr

Besond. Veranstalt.

Oster-Frühstück:
Sonntag, 1.4. ab 8.30 Uhr
- Spielenachmittag
Freitag, 20.4. 15.30 – 17 Uhr
Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Jeden Mittwoch, um 18:30 Uhr
zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg
Tel: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

01.04.2018, Ostersonntag:
09.30 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst (im Anschluss: Kirchenkaf-
fee)

02.04.2018, Ostermontag:
10.00 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst in Wetter (OT Treisbach,
Zur Aue 7)

08.04.2018, Quasimodogeniti:
11.15 Uhr Gottesdienst (im An-
schluss: Kirchenkaffee)

13.04.2018,
19.30 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst anlässlich der Kirchenbe-
zirkssynode in Marburg

15.04.2018,
Misericordias Domini:
10.00 Uhr Gottesdienst mit Vor-
stellung der Konfirmanden in Wet-
ter (OT Warzenbach, Gasse)

22.04.2018, Jubilate,
18.00 Uhr Abendgottesdienst

29.04.2018, Kantate,
11.15 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst mit Altbischof Dr. D. Roth
(im Anschluss: Kirchenkaffee)

Die Auferstehungskirche ist wo-
chentags zu bestimmten Zeiten ge-
öffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im Pfarramt
erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der
Homepage:
www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Diakonie-Katastrophenhilfe-Präsidentin zur Lage in Syrien

Der Krieg in Syrien geht in das achte Jahr, die Lage für weite Teile der Bevölkerung ist dramatisch. Die „Diakonie Katastrophenhilfe“ unterstützt die Notleidenden in mehreren Regionen. Pfarrerin Cornelia Füllkrug-Weitzel (62), Präsidentin des evangelischen Hilfswerks und von „Brot für die Welt“, hat vor Ort den Projektpartner GOPA-DERD besucht, das Hilfswerk der griechisch-orthodoxen Kirche in Syrien. Medizinische und psychosoziale Hilfe seien besonders dringend, berichtet Füllkrug-Weitzel dem Evangelischen Pressedienst (epd). Oft müssten sich die Menschen zwischen Nahrung und Medikamenten entscheiden.



Der Direktor der Organisation GOPA-DERD, des Hilfswerkes der griechisch-orthodoxen Kirche in Syrien, Vater Alexi (49), die Präsidentin der Diakonie Katastrophenhilfe, Cornelia Füllkrug-Weitzel, am 02.03.2018 vor zerstörten Häusern im Stadtteil Al-Hamdaniyah von Homs (Syrien). Foto: epd



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden
(Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646

Gemeindebüro: Frau Rauch
Mi 15-17, Tel. 46420



- Anzeigen -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rolladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 809-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Krafts Hof Sterzhausen
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 83893-0

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 01.04. Glänzer
- 02.04. Balzer
- 08.04. Blanke
- 29.04. Walter

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 14.04. 18.00 Uhr Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
- 15.04. 10.30 Konfirmation Bodenstein, Glänzer, Iske
- 15.04. 10.30 Uhr Haidepark Dr. Wissemann
- 22.04. 10.30 Uhr Gottesdienst zusammen mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
21.04. 10-12.00 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH
Informationen bei:
Mike Bodenstein, Tel. 46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Mike Bodenstein
und Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420

Neetu darf endlich zur Schule gehen

Einsatz der Sternsinger zeigt im Norden Indiens Erfolg

Mit großer Inbrunst singen die Schüler Buchstabe für Buchstabe das Alphabet. Diesmal darf Neetu die Lettern im Anschluss in Schönschrift an die Tafel schreiben.

In Firozabad, Indiens „Glass City“, arbeitet ein großer Teil der Bevölkerung in der Glasindustrie. Viele Familien in den Armenvierteln der Stadt im Norden Indiens verdienen ihren Lebensunterhalt mit der Herstellung von Armreifen aus Glas. Mehr als 200.000 Kinder schmelzen von früh morgens bis spät abends Rohlinge oder verzieren fertige Reifen mit Steinchen und Glitter. Was in einer Schule passiert, das wusste bisher keines der Kinder so wirklich. Dank der Hilfe der Sternsinger können sie seit Kurzem selbst zur Schule gehen – auch die neunjährige Neetu. Während ihrer zurückliegenden Aktion hatten sich die Sternsinger unter dem Leitwort „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ gegen ausbeuterische Kinderarbeit eingesetzt. Neetu war dabei eines der Mädchen, das im Aktionsfilm und in den Bildungsmaterialien vorgestellt worden war. Besonders ihr Schicksal hatte viele Sternsinger sehr berührt.

Stolz zieht Neetu ihren Schulranzen an und macht sich auf den Schulweg. Nach und nach gesellen sich ihre Freundin Jyoti und andere Jungen und Mädchen aus dem Stadtviertel dazu, bis wenige Minuten später eine fröhliche Kinderschar durch die engen Gassen Richtung Schule zieht. Sie wollen auf gar keinen Fall zu spät zum Unterricht kommen. Was bei deutschen Mädchen und Jungen manchmal eher eine lästige Pflicht ist, erfüllt die Kinder in Firozabad mit großem Stolz: Seit einigen Monaten dürfen sie endlich in die Schule gehen und lernen. Dabei sah ihr Tagesablauf zuletzt noch ganz anders aus.

Wie die meisten Familien in der Armensiedlung der Millionenstadt arbeitet auch Neetus



Stolz trägt Neetu ihren Schulranzen auf dem Schulweg. Nach und nach gesellen sich ihre Freundin Jyoti und andere Jungen und Mädchen aus dem Stadtviertel dazu. Dank der Hilfe der Sternsinger können die beiden nun auch zur Schule gehen. In: Pfarrbriefservice.de. Foto: © Vivek Singh / Kindermissionswerk

Familie in der Herstellung von Glasarmreifen. Nach dem Tod des Vaters vor rund drei Jahren hatte Neetu dessen Arbeitsplatz eingenommen. In einem dunklen Raum saß das Mädchen seither täglich im Schneidersitz vor einer Flamme, die Beine an den Knien von zwei Ziegelsteinen gestützt. Neben Neetu arbeiteten ihre Mutter Dhan Devi und ihre Brüder Raj Kishore und Bholay und schmolzen von fünf Uhr morgens bis acht Uhr abends bunte Glasringe – rote, blaue, grüne. Dass anderswo Kinder nicht arbeiten müssen, dass sie zur Schule gehen, sich mit Freunden treffen und spielen können, konnte Neetu sich früher nicht vorstellen.

Täglich vier Stunden für die Schule – der erste wichtige Schritt zum Ziel

Dilip Sevarthi, Projektpartner der Sternsinger, hat Neetu und die Kinder in ihrem Stadtviertel besucht. „Ich habe Fünfjährige gesehen, die schon arbeiten müssen“, erzählt er. Wie wichtig Bildung für ihre Tochter ist, davon konnte er Neetus Mutter schnell überzeugen. Doch

gleichzeitig ist sie auf das Einkommen ihrer Tochter angewiesen, um Miete und Essen zu bezahlen. Außerdem musste sie einen teuren Kredit aufnehmen, als der Vater erkrankte und Medikamente benötigte. Inzwischen darf Neetu ihre Arbeit für vier Stunden am Tag unterbrechen, um zur Schule zu gehen. Irgendwann soll die Familie nicht mehr auf ihre Arbeit angewiesen sein.

Für die Mütter im Viertel gründete Dilip Sevarthi daher eine Frauenselbsthilfegruppe, die ebenfalls von den Sternsingern unterstützt wird. Dort können sich die Frauen austauschen. Jede von ihnen zahlt zudem monatlich einhundert Rupien – rund 1,40 Euro – auf ein gemeinsames Sparsbuch ein. Die Gruppe entscheidet, wer von den Mitgliedern über dieses Konto einen zinslosen Kredit bekommt – etwa um ein Geschäft zu eröffnen, eine Ziege oder eine Kuh anzuschaffen. Die Tiere liefern nicht nur Nahrung, sondern auch ein Einkommen. Das soll den Kindern den Schulbesuch ermöglichen und ihre Arbeit auf lange Sicht überflüssig machen. Dass Neetu

nun regelmäßig am Unterricht teilnimmt und nicht mehr nur arbeitet, ist der erste wichtige Schritt zu diesem Ziel.

Neetu will studieren und Ärztin werden

Vier Stunden täglich lernen 120 Kinder in drei Klassen Lesen, Schreiben und Rechnen. Unterrichtet werden sie von jungen Lehrerinnen, die ebenfalls aus dem Stadtviertel stammen und mit der Situation der Kinder vertraut sind. Mit großer Inbrunst singen die Schüler Buchstabe für Buchstabe das Alphabet, um die Lettern im Anschluss in Schönschrift an die Tafel und in ihre Schulhefte zu übertragen. Bevor sie nachmittags weiter Glasarmreifen schmilzt, macht Neetu auf einem Bettgestell im Freien ihre Hausaufgaben. Auch sie hat gelernt, wie wichtig Bildung für sie ist – etwa damit sie beim Einkaufen das Wechselgeld prüfen oder ihrer Mutter wichtige Dokumente vorlesen kann und damit später ihr größter Wunsch in Erfüllung geht: „Ich will studieren und Ärztin werden. Dann kann ich kranken Menschen helfen.“

Außerdem treffen sich die Kinder in Neetus Viertel inzwischen regelmäßig im Kinderparlament, das ebenfalls von Dilip Sevarthi ins Leben gerufen wurde. Hier diskutieren sie Themen, die ihnen wichtig sind und sie helfen sich gegenseitig. Kommt ein Kind nicht regelmäßig zur Schule, gehen sie eigenständig zur Familie und fragen nach dem Grund. Wenn der Mitschüler wieder den ganzen Tag arbeitet, anstatt am Unterricht teilzunehmen, versuchen sie die Familie zu überzeugen, das Kind wieder zur Schule zu lassen. In 100 Armenvierteln und Dörfern hat Sevarthi mit seiner Vikas-Stiftung dieses Konzept bereits umgesetzt. „Und ich mache weiter, bis kein einziges Kind mehr arbeiten muss“, sagt er entschlossen.

Susanne Dietmann / Kindermissionswerk

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz, ev.
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiterin:
Eva Gottschaldt, ev.

Stellvertr. Redaktionsleiter:
Parvis Rahbarnia, babt.
Tel. 1865472
Mail: parvis.rahbarnia@gmx.de



Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich
Tel.: 06421-3093216;
Mail: dietrichines@gmx.de

Redaktion:

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Iris Kammerer, röm.-kath.

Hartmut Raatz, selk



Dr. Klaus Dorn
röm.-kath.
(ohne Bild)

Werbung:
Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 9.500 Exempl.

Layout:
Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,
Altenstadt
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Mai 2018:

1. April 2018

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

Designerbaby oder Geschenk Gottes?

Woche für das Leben thematisiert vorgeburtliche Untersuchungen

Die Woche für das Leben wird in diesem Jahr vom 14. bis zum 21. April begangen. Unter dem Motto „Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!“ will die Woche die kritische Auseinandersetzung mit den Methoden vorgeburtlicher Untersuchungen fördern. Dabei stehen vor allem auch die möglichen Folgen neuer Anwendungstechniken, wie z.B. des nichtinvasiven Pränataltests (NIPT), im Zentrum.

Schon seit mehr als 20 Jahren setzen sich die beiden großen Kirchen in Deutschland mit der Woche für das Leben für den Schutz menschlichen Lebens ein. Dabei geht es nicht nur um Themen, die mit dem Anfang des Lebens, sondern auch mit dessen Ende zu tun haben. In dem seit 2017 andauernden Drei-Jahres-Zyklus der Themen steht aber erneut der Beginn des Lebens im Zentrum. Die Woche für das Leben trifft

mit diesem Thema einen wunden Punkt.

Immer mehr scheint es nicht nur medizinisch machbar, sondern auch gesellschaftlich akzeptiert zu sein, Kinder nach den eigenen „Wunschvorstellungen“ zu formen und bereits vor der Geburt entsprechend Einfluss auf deren Entwicklung zu nehmen oder im Fall einer drohenden Behinderung oder Beeinträchtigung des Kindes die Schwangerschaft sogar abzuberechen. Dem setzen die Kirchen entgegen, dass das Leben ein unwiederbringliches und vor allem auch nicht beeinflussbares Geschenk Gottes ist. Jedes Leben hat eine Würde, die ihm niemand nehmen darf, auch nicht vor der Geburt.

Materialien und Infos sind unter www.woche-fuer-das-leben.de (link is external) zu finden.

Marc Witzenbacher
in: Pfarrbriefservice.de

Kinderwunsch. Wunschkind. Unser Kind!

Woche für das Leben 2018

Eine Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche

Bundesweite Aktionen vom 14.-21. April 2018
www.woche-fuer-das-leben.de

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de